

BKW GRUPPE

Nachhaltigkeitsbericht 2022



Wir machen Lebensräume lebenswert.



Unser Beitrag

Wir leisten einen
wesentlichen Beitrag,
um Wohlstand und
Umwelt im Gleichgewicht
zu halten – mit unseren
Lösungen für eine
lebenswerte Zukunft.

Titelseite

Thomas Richli, war Gesamtprojektleiter beim Bau des neuen Wasserkraftwerks Hagneck, das 2015 eingeweiht wurde. Heute ist er unter anderem Geschäftsführer des BKW Ökofonds und verantwortlich für Revitalisierungs- und Renaturierungsprojekte.

Inhaltsverzeichnis

5 Einleitung

5 Effizient und klimaneutral in die Zukunft

6 Geschäftsmodell

6 Integrierte Gesamtlösungen für heute und morgen

7 Governance und Organisation

8 Stakeholder der BKW

9 Risiken und Auswirkungen

9 Management von Nachhaltigkeitsrisiken und -auswirkungen

12 Success-Framework

12 Konsequente Ausrichtung auf sieben Handlungsfelder

14 Wesentlichkeitsmatrix 2022 der BKW

15 Society

19 Use of Resources

23 Climate Neutrality

29 Corporate Governance

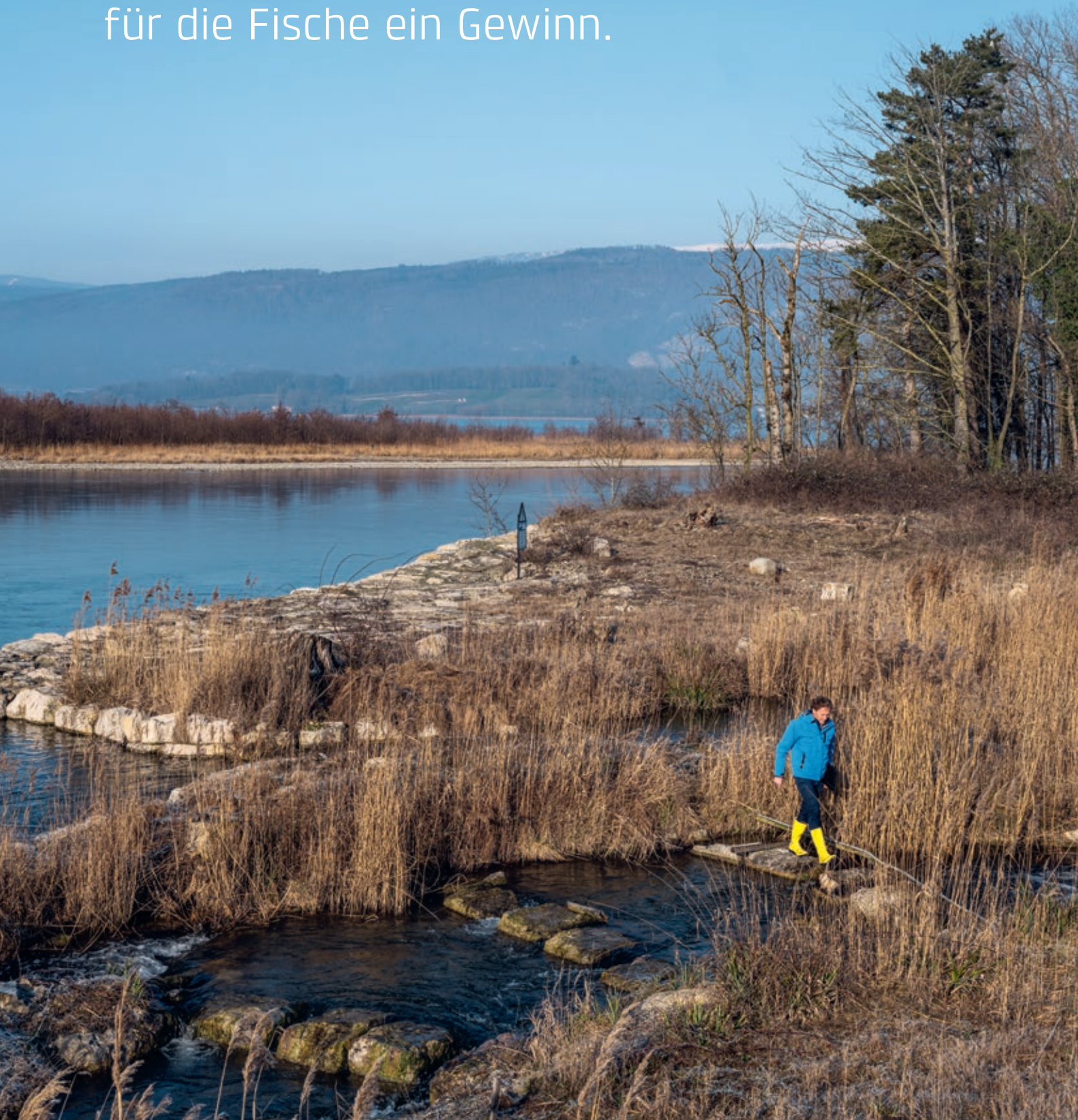
32 Employees

42 Secure Products

47 Secure Data

53 Impressum

Mit dem Neubau des Wasserkraftwerks Hagneck wurde die Produktion ohne Nachteil für die Umwelt um 40 Prozent erhöht. Die zentimetergenau platzierten Steinblöcke der Umgehungsgerinne sind für die Fische ein Gewinn.



EINLEITUNG

Effizient und klimaneutral in die Zukunft

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit grossem Einsatz tragen wir als Unternehmen dazu bei, den Wandel zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und Gesellschaft voranzutreiben. Nachhaltigkeitsmanagement verstehen wir ganzheitlich und als integralen Bestandteil der Unternehmensführung.

Mit unseren Projekten zeigen wir auf, wie Energie- und Verkehrsinfrastrukturen auf ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltige Weise nebeneinander bestehen und einen wichtigen Beitrag zu einer emissionsfreien Wirtschaft leisten. So investiert die BKW seit ihrem Bestehen in den Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion, in die Entwicklung intelligenter Stromnetze und in die Energieeffizienz von Gebäuden und Infrastrukturen.

Im Bereich der erneuerbaren Energieproduktion konnten wir 2022 unser Engagement weiter stärken. Die BKW hat unter anderem sechs Windparks in Nordfrankreich erworben und treibt in der Schweiz vier Kleinwasserkraftwerke voran, die zwischen 2023 und 2025 in Betrieb gehen werden. Dank diesen Investitionen haben wir 2022 – ein Jahr früher als geplant – ein wichtiges Ziel erreicht: 75 Prozent unserer installierten Produktionskapazität sind erneuerbar.

Wir werden die Produktion von erneuerbarem Strom in den nächsten Jahren weiter ausbauen, gerade auch mit Projekten in der Schweiz. So planen der Flughafen Bern und die BKW die grösste Freiflächen-Solaranlage der Schweiz: Es soll ein Solarpark auf 25 Hektaren entstehen, der für 15 000 Haushalte Strom produziert. Zudem treiben wir die Speicherkraftwerkprojekte an der Trift und der Grimsel voran.

Firmenweites Nachhaltigkeitsprogramm lanciert

Um unser Unternehmen in eine nachhaltige Zukunft zu führen, haben wir 2022 ein firmenwei-



tes Nachhaltigkeitsprogramm lanciert. Darin ist die Nachhaltigkeit als wesentlicher Erfolgsfaktor unseres Unternehmens festgeschrieben. Definiert ist unsere Nachhaltigkeitsstrategie mit sieben konkreten Handlungsfeldern. Über das Programm steuern wir die umfassenden Nachhaltigkeitsaktivitäten in ökologischer, sozialer und unternehmerischer Hinsicht. Wir leisten damit einen wichtigen Beitrag, um die UNO-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDG) zu erreichen.

Mit dem Einsatz unserer über 11 500 hoch qualifizierten Mitarbeitenden machen wir Lebensräume lebenswert. Begleiten Sie uns dabei.

Freundliche Grüsse

Robert Itschner
CEO

WE SUPPORT



Mehr Informationen unter:
globalcompact.ch

Internationale Normen in der Berichterstattung

Die Berichterstattung der BKW ist von nationalen und internationalen Vorgaben und Standards geleitet: dem Schweizer Obligationenrecht, der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union und den Standards (2021) der Global Reporting Initiative (GRI). Alle Angaben und Kennzahlen beziehen sich, wenn im Einzelfall nicht anders ausgewiesen, auf die gesamte BKW Gruppe. Als Teilnehmerin des UN Global Compact veröffentlicht die BKW ihren jährlichen Fortschrittsbericht auf der Website der Initiative.

GESCHÄFTSMODELL

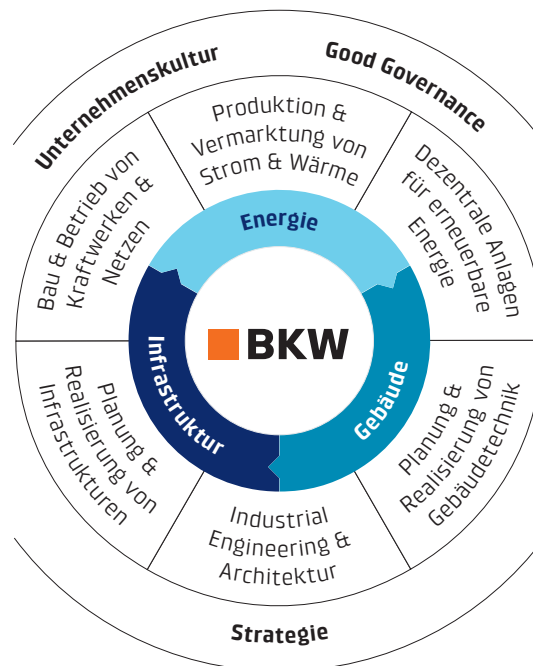
Integrierte Gesamtlösungen für heute und morgen

Mit umfassenden Lösungen für Energie, Gebäude und Infrastruktur steht die BKW für eine reibungslose Energiewelt, die eine lebenswerte Zukunft sichert.

Inputs

- Finanzen: Investitionen in erneuerbare Energie und in moderne Stromnetze, Investitionen in Dienstleistungen, Investitionen in Innovationen, Patente
- Umwelt: Rohstoffe und natürliche Ressourcen zur Energiegewinnung, für Produkte und Dienstleistungen
- Mitarbeitende: Vielfalt und Erfahrungen, Kompetenzen, technologische Expertise und Innovationsfähigkeit, Aus- und Weiterbildungen, Kernwerte des Unternehmens
- Beziehungen: Kunden- und Lieferantenbeziehungen, Dialoge mit Investoren, Verbänden und NGOs
- Infrastruktur und Systeme: Energieerzeugungs- und Verteilanlagen, IT-Systeme, dezentrale Energielösungen (z.B. Wärmeverbünde, PV-Anlagen, Ladestationen E-Mobilität)

Geschäftsaktivitäten und Märkte



Outputs

- Produktionsanlagen für Strom
- Ausbau erneuerbarer Energie
- Netzinfrastrukturen (Strom, Telekom, Verkehr, Wasser)
- Innovationen
- Ingenieurdienstleistungen (Planung und Konstruktion für technische Anlagen)
- Dienstleistungen für Energieeffizienz in Gebäuden und Mobilität
- Verantwortungsvolle Geschäftsbeziehungen
- Speichertechnologien
- Emissionen, Abfälle
- Landnutzung und Einfluss auf lokale Bevölkerungen

Outcomes

Lösungen für eine lebenswerte Zukunft

- Verlässliche Strom- und Wärmeversorgung
- Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel (z.B. grüne Architektur, Hochwasserschutz)
- Sichere Arbeits- und Ausbildungsplätze
- Gesunde und qualifizierte Mitarbeitende, Wissenstransfer im Netzwerk
- Steuern und regionale Wertschöpfung
- Finanzieller Gewinn, Aktienwert
- Schonender Ressourcenumgang

STRUKTUREN

Governance und Organisation

Für die Wertschöpfung der gesamten BKW Gruppe trägt der Verwaltungsrat die Verantwortung. Er folgt dabei den Prinzipien einer nachhaltigen Unternehmensführung und hat 2022 die Entwicklung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie initiiert.

Mithilfe einer Wesentlichkeitsanalyse nach den Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der EU wurden die Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) definiert, die für die BKW relevant sind. Diese wurden in sieben logische Handlungsfelder gegliedert, die nun weiterentwickelt und umgesetzt werden können. Jedes der Handlungsfelder ist Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der BKW, die den Namen «SUCCESS» trägt (siehe dazu im Detail S. 142).

Für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ist die Konzernleitung verantwortlich. Die operative Zuständigkeit liegt bei der Leitung Compliance & Sustainability, welche direkt an die Leitung des Geschäftsbereichs Energy Markets & Group Services rapportiert. Die Spezifikationen der Ambitionen sowie die erarbeiteten Fortschritte werden dem CEO und der Konzernleitung dargelegt. Der Verwaltungsrat erhält regelmässig einen Statusbericht.

Partnerschaftlich im Umgang mit internen und externen Stakeholdern

Die BKW setzt auf nachhaltige Partnerschaften. Sie gestaltet ihre Beziehungen mit ihren internen und externen Anspruchsgruppen respektvoll, wertschätzend und auf gegenseitigem Vertrauen.

Zu den internen Stakeholdern zählen alle Mitarbeitenden und Kontrollorgane der BKW. Über die Sitzungstermine in der vorgeschriebenen Periodizität hinaus steht die Konzernleitung mit den Kontrollorganen das ganze Jahr über in Kontakt. Der Austausch mit den Mitarbeitenden ist über unterschiedliche Wege sichergestellt. Dazu zählen digitale Kommunikationskanäle, aber auch Mitarbeitendengespräche, Broschüren und Magazine für Mitarbeitende sowie persönliche Dialoggefässe wie Veranstaltungen und themenspezifische Roadshows. Wichtige externe Anspruchsgruppen sind Kundinnen, Lieferanten, Kapitalgeberinnen sowie Aktionäre, Verbände, Politik und Behörden, Nichtregierungsorganisationen, Gemeinden und die Öffentlichkeit. Mit ihnen steht die BKW in unterschiedlicher Weise im Austausch, wie die Tabelle auf nachfolgender Seite zeigt.

Mehr Informationen unter:

www.bkw.ch/nachhaltigkeit

«Mit ihrem breiten Portfolio ist die BKW bereit für eine ganzheitlich gedachte Energiewende: von der erneuerbaren Produktion über intelligente Verteilnetze bis zur effizienten Nutzung von Elektrizität in Gebäuden, in der Industrie oder in der Mobilität.»

Stakeholder der BKW

Kundinnen und Kunden

Kundenbefragungen (B2C), persönliche Gespräche (B2B), diverse Newsletter (Kunden-Newsletter «Flash» halbjährlich, Corporate Newsletter mehrmals jährlich), 14-tägige Webinare zum Thema Energiemarktentwicklung mit B2B-Kunden, Website

Lieferantinnen und Lieferanten

Regelmässige Lieferantengespräche

Kapitalgeberinnen und Kapitalgeber, Aktionärinnen und Aktionäre

Generalversammlung, Informationsveranstaltungen (z.B. Capital Markets Day), Bilanzmedienkonferenzen, Investorenkonferenzen, persönliche Gespräche

Verbände

Mitgliedschaften, Vorstandssitzungen, Arbeitsgruppensitzungen, anlassbezogener Austausch

Politik und Behörden

Newsletter (quartalsweise), regelmässiger Austausch zu spezifischen Themen, Arbeitsgruppen, Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsanpassungen, anlassbezogener Austausch

Nichtregierungsorganisationen

Anlassbezogener Austausch, z.B. bei Projektvorhaben

Lokales Umfeld (z.B. Gemeinden)

Anlassbezogener Austausch, Anlass für Gemeindepräsidenten und -präsidentinnen (jährlich), Journée des Maires im Jura (jährlich)

Öffentlichkeit, Medien

Medienarbeit (Medienmitteilungen, Medienanlässe, Anfragen), Social Media, Präsentation des Unternehmens bei Events, Website

RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Management von Nachhaltigkeitsrisiken und -auswirkungen

Die BKW bezieht sowohl externe Risiken als auch Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft in ihr Risikomanagement ein.

Die Geschäftstätigkeit sowie die Produkte und Dienstleistungen der BKW müssen sich in einem dynamischen Marktumfeld bewähren und immer höhere Auflagen erfüllen. Die BKW betreibt daher ein intensives Risikomanagement. Sie behält dabei einerseits finanzielle, regulatorische, technologische, gesellschaftliche, umwelt- und klimabezogene Risiken im Blick, die den Unternehmenserfolg massgeblich beeinflussen können.

Die Aktivitäten des Unternehmens haben andererseits direkte und indirekte sowie aktuelle und potenzielle Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft. Unter der Leitung des BKW Compliance- und Nachhaltigkeitsmanagements wurde 2022 eine umfassende Analyse nach dem Grundsatz der doppelten Wesentlichkeit¹ (Double Materiality) durchgeführt. Die dabei identifizierten relevanten Nachhaltigkeitsthemen wurden priorisiert.

Die Risiken werden den verantwortlichen Funktions- und Geschäftsbereichen zugeteilt. Zwischen den Beteiligten findet der Austausch anlassbezogen statt. Risiken mit einer hohen Relevanz fliessen in das Konzernrisikomanagement ein und werden bei strategischen Entscheidungen berücksichtigt. Ziele der BKW sind ein umfassendes Risiko-Cockpit mit systematischer Erhebung und Quantifizierung von Risiken sowie festgelegte Verfahren.

Die Aktivitäten des Unternehmens haben andererseits direkte und indirekte sowie aktuelle und potenzielle Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft. Unter der Leitung des BKW Compliance- und Nachhaltigkeitsmanagements wurde 2022 eine umfassende Analyse nach dem Grundsatz der doppelten Wesentlichkeit¹ (Double Materiality) durchgeführt. Die dabei identifizierten relevanten Nachhaltigkeitsthemen wurden priorisiert.

Externe Risiken

Dazu zählen

- Schwierigkeiten (z.B. aufgrund politischer Spannungen oder einer Pandemie) und Ressourcenengpässe in der Lieferkette (z.B. Solarpanels)
- Fachkräftemangel
- Widerstand von Stakeholdern gegen Projekte (z.B. aufgrund potenzieller Menschenrechtsverletzungen oder von Umweltbeeinträchtigungen)
- Reputationsschäden (z.B. aufgrund des Ausfalls von Systemen, von fehlendem integrem Geschäftsverhalten oder Menschenrechtsverletzungen)
- Cyber-Attacken und Ausfall von Systemen oder Anlagen
- Unzufriedenheit von Kunden (z.B. durch unsichere Produkte)
- Neue regulatorische und gesetzliche Anforderungen

¹ Sachverhalte sind wesentlich, wenn sie entweder ein hohes Risiko für den Geschäftserfolg bergen oder hohe Auswirkungen auf Umwelt oder Gesellschaft haben (können).

Klimabedingte Risiken

Physische akute Risiken

- Extreme Hoch- oder Niedrigwasser beeinflussen die Leistung der Laufwasserkraftwerke und können die Stromproduktion und die darauf beruhenden Umsätze gefährden
- Starke Stürme können das Verteilnetz oder Turbinen in Windparks schädigen und zu einem Produktionsausfall bzw. zu Versorgungseinschränkungen führen
- Erdbeben bei Stauseen oder Netzen in Berggebieten können Schäden verursachen und zusätzliche Investitionen in Sicherung bzw. Behebung erfordern

Physische chronische Risiken

- Die langfristige Gletscherschmelze verändert den Wasserstand in Stauseen, was kurzfristig zu mehr, langfristig jedoch zu geringerer Stromproduktion führen kann
- Klimabedingte und andere Naturkatastrophen können Lieferengpässe in Produktionsländern oder auf Lieferwegen verursachen
- Starke oder lang anhaltende Hitze birgt Gesundheitsrisiken für Menschen, die draussen Dienstleistungen erbringen, und kann zu einem Produktivitätsrückgang führen

Transitionsrisiken

- Der steigende CO₂-Preis für Gas- und Kohlekraftwerke beeinflusst deren Rentabilität
- Die Regulierung von Technologien, beispielsweise von Heizungstypen, reduziert die Geschäftstätigkeiten
- Neue Kundenanforderungen
- Technologiesprünge (disruptive Technologien) und Innovationen können bestehende Geschäftsaktivitäten infrage stellen

Chancen für den Geschäftserfolg der BKW

Dazu zählen

- Zunehmender Bedarf nach erneuerbarer Strom- und Wärmeproduktion und nach Lösungen für mehr Energieeffizienz sowohl im Segment B2B als auch B2C
- Bedarf an Planungen und Konzepten zur Starkregenvorsorge und zum Hochwasserschutz
- Stärkung der Resilienz von Städten und Gemeinden durch technologische, organisatorische und architektonische Lösungen
- Zunehmender Bedarf nach integrierten Energie- und Gebäudelösungen für effiziente und bedarfsgerechte Strom-, Wärme- und Kälteversorgung
- Vermehrtes Bedürfnis nach Speicherlösungen, um erneuerbare Energien optimal nutzen zu können

Aktuelle, potenzielle, direkte und indirekte Auswirkungen der BKW Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft

Dazu zählen

- Ausfall von Mitarbeitenden durch Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen
- Hohe Fluktuation (z.B. Abgang von Schlüsselpersonen oder Know-how)
- Gesundheitsschäden bei Mitarbeitenden durch gefährliche Arbeiten
- Menschenrechtsverletzungen, kritische Arbeitsbedingungen, Diskriminierungen bei den eigenen Mitarbeitenden und in der Lieferkette
- Korruptionsrisiko im eigenen Unternehmen und in der Lieferkette
- Emissionen aus thermischen Kraftwerken, die zum Klimawandel beitragen
- Einfluss auf Arten und Ökosysteme durch Kraftwerke, Kraftwerksneubauten, Bürogebäude
- Umweltverschmutzungen durch operative Tätigkeit (z.B. Ölverlust in Anlagen, Gaslecks in Unterstationen, Licht- oder Lärmemissionen)
- Abfälle, insbesondere Auswirkungen radioaktiver Abfälle
- Verletzung der Rechte indigener Völker durch Energieprojekte im Ausland
- Risiken für die Gesellschaft aufgrund eines Ausfalls kritischer Infrastruktur im Energiesystem Schweiz (siehe klimabezogene Risiken)

SUCCESS-FRAMEWORK

Konsequente Ausrichtung auf sieben Handlungsfelder

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie legt die BKW die Basis für ein umfassendes Nachhaltigkeitsengagement, das alle unternehmensrelevanten Themen umfasst: von gesellschaftlichen Aspekten über die Transformation durch den Klimawandel bis hin zu sicheren Produkten und Daten.

Die sieben Handlungsfelder der SUCCESS Nachhaltigkeitsstrategie stellen einen 360-Grad-Ansatz dar, der die für die BKW wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen umfasst. Die BKW spricht alle Anspruchsgruppen an: Kundinnen, Lieferanten, Investoren, Mitarbeitende und die Gesellschaft. Damit hat das Unternehmen den Grundstein gelegt für die Definition von ambitionierten Nachhaltigkeitszielen. Die Ansprüche je Handlungsfeld sind hoch und werden kontinuierlich erweitert. Damit setzt sich die BKW mit zentralen

Aspekten zu Umwelt, Sozialem und verantwortungsvoller Unternehmensführung auseinander.



Stossrichtungen der Nachhaltigkeitsstrategie

Society	Wir übernehmen unternehmerische Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft.
Use of Resources	Wir nutzen Ressourcen respektvoll im Einklang mit der Natur.
Climate Neutrality	Wir dekarbonisieren die BKW und unsere Wertschöpfungskette.
Corporate Governance	Wir stehen für verantwortungsvolles Geschäftsverhalten und transparente Unternehmensführung.
Employees	Wir fördern ein sicheres Arbeitsumfeld für zufriedene, gesunde und engagierte Mitarbeitende.
Secure Products	Wir erfüllen höchste Ansprüche an Sicherheit, Qualität und Verfügbarkeit unserer Produkte und Dienstleistungen.
Secure Data	Wir nutzen Daten verantwortungsvoll und schützen sie.

Die sieben Handlungsfelder wurden in einem interdisziplinären Programmteam erarbeitet und von Konzernleitung und Verwaltungsrat verabschiedet. Alle zugeordneten Themen entspringen der BKW Wesentlichkeitsanalyse von 2022. Die resultierende Wesentlichkeitsmatrix (s. Abbildung 144) berücksichtigt sowohl die Nachhaltigkeitsrisiken für den Geschäftserfolg der BKW als auch die Auswirkungen des unternehmerischen Handelns auf das Umfeld (Mensch, Gesellschaft, Umwelt).

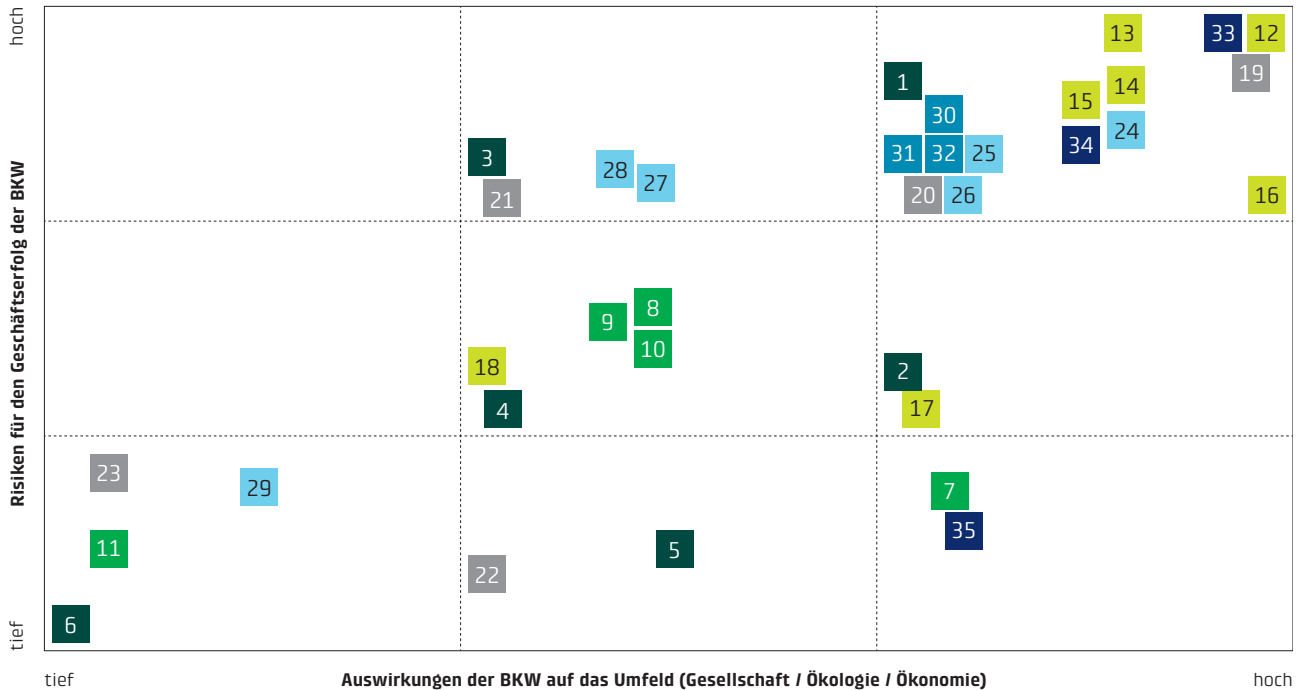
Um ihre Nachhaltigkeitsstrategie konsequent umzusetzen und weiterzuentwickeln, hat die BKW für jedes der Handlungsfelder eigene Projekte aufgesetzt. Dabei geht es unter anderem um nachhaltige Finanzen, Klimaziele, Lieferketten und die Förderung der Arbeitssicherheit und Gesundheit.

Die initiierten Massnahmen folgen einem klaren Plan: 2023 wird die BKW für jedes Handlungsfeld strategische Kennzahlen definiert haben, um sich darauf aufbauend quantitative Ziele zu setzen.

Kombinierte Berichterstattung

Seit 2021 ist der Nachhaltigkeitsbericht Bestandteil der Geschäftsberichterstattung und erhöht die Transparenz für die Stakeholder in Bezug auf strategische Ansätze, Leistungen und Herausforderungen der BKW. Der Bericht 2021 orientierte sich an den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung der UNO-Agenda 2030. Die Struktur des vorliegenden Berichts folgt den sieben Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie der BKW. In den folgenden Kapiteln werden die Handlungsfelder und die damit verbundenen Ambitionen näher erläutert. Am Ende jedes Kapitels wird der Bezug zwischen Nachhaltigkeitsaktivitäten der BKW im Berichtsjahr 2022 und dem Beitrag zur Erreichung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 hergestellt.

Wesentlichkeitsmatrix 2022 der BKW



Society

- 1 Verantwortungsvolle und nachhaltige Investitionen
- 2 Menschenrechte
- 3 Einbezug von lokalen Gemeinschaften / lokale Verankerung
- 4 Lobbying und politische Beteiligung
- 5 Zwangs- und Kinderarbeit
- 6 Social Citizenship

Use of Resources

- 7 Schutz der Biodiversität
- 8 Reduktion von Abfall
- 9 Ressourcenverbrauch
- 10 Unterstützung der Kreislaufwirtschaft
- 11 Wasserverbrauch/-effizienz bei der BKW

Climate Neutrality

- 12 Treibhausgasreduktion in Handel und Vertrieb
- 13 Energieverbrauch/-effizienz bei Kunden
- 14 Steigerung der erneuerbaren Stromproduktion
- 15 Ausbau von Speicherlösungen
- 16 Treibhausgasreduktion im eigenen Betrieb
- 17 Treibhausgasreduktion in der Lieferkette
- 18 Energieverbrauch/-effizienz in der Geschäftstätigkeit

Corporate Governance

- 19 Verantwortungsvolle Geschäftspraktiken
- 20 Transparente Berichterstattung
- 21 Organisation Corporate Governance
- 22 Verantwortungsvolle Steuerpraktiken
- 23 Vergütungspolitik

Employees

- 24 Arbeitssicherheit und Gesundheit
- 25 Diversität und Inklusion
- 26 Mitarbeitendenentwicklung/-förderung
- 27 Anstellungs-/Arbeitsbedingungen
- 28 Kulturwandel nachhaltiges Handeln
- 29 Vereinigungsfreiheit, Mitsprache und Kollektivverhandlungen

Secure Products

- 30 Sicherer Betrieb von Kraftwerken und Netzen
- 31 Versorgungsqualität
- 32 Produktsicherheit und -qualität

Secure Data

- 33 Informations- und Cyber-Sicherheit
- 34 Verantwortungsvolle Nutzung von Daten
- 35 Schutz von Privatsphäre und Datenschutz



Society

«Wir übernehmen unternehmerische Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft.»

Die BKW setzt auf nachhaltige Partnerschaften und fordert die Einhaltung anerkannter ökologischer und sozialer Standards ein.



Ambitionen

- Wir übernehmen soziale Verantwortung in Lieferketten, Partnerschaften, Projekten und relevanten Geschäftsprozessen.
- Wir steigern unsere nachhaltigen Investitionen.
- Wir steigern unseren nachhaltigen Umsatz (gemäss EU-Taxonomie).



Über die Plattform EcoVadis oder im direkten Austausch holt die BKW regelmäßig Informationen zur Nachhaltigkeit bei ihren Lieferanten ein.

Die BKW engagiert sich als regional verankertes und international tätiges Unternehmen in der Gesellschaft: als Geschäftspartnerin, Kundin, Lieferantin und Investorin. Dabei ist sie sich ihrer Verantwortung in jeder dieser Rollen vollumfänglich bewusst. Die Einhaltung der Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette genießt bei der BKW eine sehr hohe Priorität, was sich unter anderem in Massnahmen zur Reduzierung von Risiken hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen entlang der Lieferkette niederschlägt.

Darüber hinaus zeigt die BKW auch bei ihren Investitionen entsprechendes Engagement, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Für Investitionsentscheide sind deshalb nicht nur Aspekte der Sicherheit und der Rentabilität ausschlaggebend, sondern auch der positive Einfluss auf Umwelt und die soziale Verträglichkeit.

Nachhaltige Lieferketten

Die BKW Gruppe umfasst mehrere Einkaufsorganisationen in verschiedenen Geschäftsbereichen. Die jeweiligen Verantwortlichen stimmen sich quartalsweise im Einkaufsboard ab zur Entwicklung von einheitlichen Messmethoden, zur Sicherstellung nachhaltiger Lieferketten sowie zur Ausgestaltung und Weiterentwicklung des gruppenweiten Lieferantenmanagements. Gemeinsame Einkaufsstrategien werden definiert, um Synergien in der Gruppe zu heben. Bei den Beschaffungsprozessen werden alle relevanten nationalen und internationalen regulatorischen Vorgaben eingehalten sowie anerkannte Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards berücksichtigt.



Aktivitäten 2022

Neue Weisung im Beschaffungsmanagement: Im Juli 2022 erliess die BKW eine neue, konzernweit gültige Weisung für das Beschaffungsmanagement. Diese konkretisiert das neue öffentliche Beschaffungsrecht und verpflichtet die Beschaffungseinheiten, alle Ausschreibungen nach betriebswirtschaftlichen, ethischen und ökologischen Grundsätzen sowie nach den Regeln des Wettbewerbs durchzuführen.

Lieferantenkodex als fester Vertragsbestandteil: Von ihren Lieferanten erwartet die BKW nicht nur gesetzeskonformes, sondern auch nachhaltiges Verhalten. Der Konzern fordert dies über seinen Lieferantenkodex ein, der neu als fester Bestandteil in die Verträge mit Zulieferern der gesamten

BKW Gruppe eingebunden wird. Der Lieferantenkodex umfasst die Themen Ethik, Gesetzeskonformität und Umweltauflagen sowie Arbeits- und Menschenrechte. Insgesamt will die BKW gemeinsam mit den Lieferanten verantwortungsbewusstes Handeln in ökologischer und sozialer Hinsicht stärken.

Kennzahlen für die Beschaffungsaktivitäten:

2022 wurde im Einkaufsboard gemeinsam eine Scorecard entwickelt und eingeführt. Diese misst die Leistung der Einkaufsorganisationen als Ganzes und wird den unterschiedlichen Geschäftstätigkeiten der BKW Gruppe gerecht. Die Scorecard schafft Transparenz bei den finanziellen Kennzahlen und Entwicklungsthemen wie nachhaltigkeitsbezogenen Zielsetzungen. Sie misst die

Bei Investitionsentscheiden der BKW wird der positive Einfluss auf die Umwelt und die soziale Verträglichkeit mitberücksichtigt.



Kundenzufriedenheit und zeigt einheitlich Weiterentwicklungen in den verschiedenen Einkaufsorganisationen auf.

Partnerschaft mit EcoVadis ausgebaut: Die BKW hat ihre Partnerschaft mit EcoVadis ausgebaut, um die Nachhaltigkeit der Lieferkette verlässlich bewerten und weiter steigern zu können. EcoVadis ist eine der weltweit grössten Anbieterinnen von Nachhaltigkeitsbewertungen für Unternehmen. Für eine gezielte Nutzung dieser Plattform finden regelmässige Schulungen statt. Aktuell teilen 140 Lieferanten ihre Bewertung mit der BKW. 2022 wurden 350 neue Lieferanten eingeladen, eine Bewertung über EcoVadis vorzunehmen. Der Fokus lag vorrangig auf strategischen Lieferanten. Lieferanten, die sich dazu entscheiden, ihr Nachhaltigkeitsengagement nicht auf der EcoVadis-Plattform offenzulegen, sind verpflichtet, der BKW einen Nachhaltigkeitsbericht zur Verfügung zu stellen oder in den regelmässig stattfindenden Lieferantengesprächen über ihre Nachhaltigkeitsbemühungen zu berichten.

Prüfung der Sorgfaltspflichten: Gemäss dem neuen Obligationenrecht prüft die BKW, ob sie Sorgfaltspflichten in Bezug auf Kinderarbeit sowie Konfliktmineralien und -metalle wahrnehmen muss. Die Analyse ihrer Bestellungen wurde 2022 nach den gesetzlich vorgegebenen Kriterien durchgeführt. In Bezug auf Mineralien oder Metalle aus Hochrisiko- bzw. Konfliktgebieten wurde festgestellt, dass die BKW solche weder in die Schweiz importierte noch bearbeitete. Basierend darauf ist davon auszugehen, dass die BKW nicht in der vorgelagerten Rohstofflieferkette aktiv ist, weder als Bearbeiterin noch als Importeurin, und somit keine Sorgfaltspflichten erbringen muss. Die gesetzlich vorgegebene Risikoeinstufung in Bezug auf Kinderarbeit sieht vor, dass Unternehmen, die Produkte anbieten, welche aus Staaten stammen («Made in») die nach dem UNICEF Children's Rights Index als «Basic» eingestuft sind, keine Sorgfaltspflichten erfüllen müssen. Diese Prüfung konnte die BKW bisher nicht vollumfänglich durchführen, weil die Herkunftsangaben angebotener Produkte unbekannt sind. Daher wurde die vorgesehene Verdachtsprüfung durchgeführt. Das heisst, die BKW hat überprüft, ob bei den strategisch relevanten Lieferanten konkrete Hinweise oder Anhaltspunkte einen Verdacht auf Kinderarbeit begründen. Mit den

aktuell verfügbaren Informationen gibt es keine Indizien, die auf den Einsatz von Kinderarbeit in der ersten Stufe der Lieferkette hindeuten. Trotzdem kann die BKW das Nichtvorliegen konkreter Hinweise oder Anhaltspunkte auf potenzielle Menschenrechtsverletzungen nicht endgültig attestieren. Die BKW wird eine vertiefte Analyse zum Thema Kinderarbeit durchführen, um eine umfassende Risikoeinstufung sicherzustellen.



Ausblick

Basierend auf den Ergebnissen sämtlicher Beschaffungsaktivitäten, die über die Scorecard ausgewertet werden können, definiert das Einkaufsboard 2023 neue Entwicklungsziele im Bereich der Nachhaltigkeit für die gesamte BKW Gruppe. Zudem soll die Zusammenarbeit zwischen den Einkaufsorganisationen der verschiedenen Geschäftsbereiche intensiviert werden. Da das Thema Nachhaltigkeit in der Lieferkette an Bedeutung gewinnt, wird die Beschaffungsorganisation mit zusätzlichen Fachpersonen verstärkt.

Die Partnerschaft mit EcoVadis wird fortgesetzt und weiter ausgebaut. Ziel ist es, diese Plattform in den Einkaufsorganisationen aller Geschäftsbereiche zu etablieren. Auch die Risikoanalysen sollen im kommenden Jahr weiterentwickelt werden; einerseits spezifisch in Bezug auf die Transparenz- und Sorgfaltspflichten, andererseits generell bezüglich Nachhaltigkeitsrisiken entlang der Lieferkette.

Mit ihren Ambitionen und Aktivitäten im Handlungsfeld «Society» leistet die BKW einen Beitrag zu folgendem SDG:





Use of Resources

«Wir nutzen Ressourcen respektvoll
im Einklang mit der Natur.»

Die naturnahe Fisch-
treppe beim Wasser-
kraftwerk Hagneck
erleichtert den Tieren
die Wanderung Fluss-
aufwärts.



Ambitionen

- Wir fördern eine aktive Kreislaufwirtschaft sowie die Anwendung von Ökodesign in der Produktentwicklung.
- Wir schützen die natürlichen Ressourcen und leisten einen aktiven Beitrag zum Schutz der Biodiversität.

Das Geschäftsmodell der BKW ist stark abhängig von natürlichen Ressourcen. Insbesondere mit dem Bau und Betrieb von Kraftwerken lassen sich Einflüsse auf Ökosysteme und Landschaften kaum vermeiden. Umso höher ist der Anspruch der BKW an Langlebigkeit und Umweltfreundlichkeit ihrer Produkte. Der Schutz und der effiziente Umgang mit Ressourcen spielen somit eine ebenso grosse Rolle wie Massnahmen zur Vermeidung und Verringerung negativer Auswirkungen auf Wasser, Boden, Luft und Ökosysteme.

Natürliche Ressourcen

Die BKW hat sich mit der Förderung der Kreislaufwirtschaft mittelfristig ein ambitioniertes Ziel gesetzt. Im Unternehmen ist derzeit ein Entsorgungskonzept etabliert, das für Abfallprodukte, Rest- und Wertstoffe sowie Sonderabfälle wichtige Nachhaltigkeitsaspekte regelt. Darunter fallen die Vermeidung und Verminderung von Abfällen, die stoffliche Verwertung und die Wie-

derverwendung von Materialien. Beim Aussortieren, bei der stofflichen Trennung, der Zwischenlagerung und dem fachgerechten Recycling bzw. der Entsorgung steht die Umweltverträglichkeit im Vordergrund. Das Entsorgungskonzept zielt neben Wirtschaftlichkeitskriterien insbesondere auf die Gewährleistung von Entsorgungssicherheit und die Minimierung von Umweltrisiken und -belastungen (z.B. Schadstoffemissionen).



Aktivitäten 2022

Umsetzung Entsorgungskonzept: Die

Umsetzung der Grundsätze des Entsorgungskonzepts erfolgt operativ in allen Geschäftsbereichen. Wieder- und Weiterverwendung sowie stoffliche Verwertung (Recycling) stehen dabei im Vordergrund. Die BKW ist dabei, das Monitoring von Stoffströmen weiter auszubauen. Aufgrund ihrer dezentralen Struktur und des starken Wachstums ist es eine grosse Herausforderung, vergleichbare Daten zu Materialverbräuchen und Abfällen über die ganze Gruppe zu erheben. Erste Einschätzungen zeigen, dass die überwiegende Mehrheit der anfallenden Abfälle einer stofflichen Verwertung zugeführt wird.

Automatisierte Zielnetzplanung: Der Bereich BKW Power Grid optimiert den für die Energiewende notwendigen Ausbau des Stromnetzes. Dabei werden nach Möglichkeit bereits vorhandene Trassen und Schneisen genutzt. Um das ressourcenschonendste Ausbauszenario zu ermitteln, kommt eine automatisierte Zielnetzplanung zur Anwendung. Die zwischen der BKW und der Jost AG kooperativ entwickelte hybride Netzersatzanlage (hNEA) macht deutlich, dass auch Innovationen zu einer umwelt- und ressourcenschonenden Betriebsweise beitragen. Netzersatzanlagen sind für Spitäler oder Rechenzentren unverzichtbar, weil sie die Stromversorgung auch während Wartungsarbeiten aufrechterhalten. Herkömmliche Anlagen laufen oft unter Teillast, verursachen Dauerlärm und verbrauchen grosse Mengen an Diesel. Im Vergleich dazu wurde mit der neuartigen hNEA eine Reduktion von 80 Prozent beim Dieserverbrauch und bei den CO₂-Emissionen erzielt. Auch die Lärmbelastung für Mensch und Tier konnte deutlich verringert werden. Die Anlage kann mit dezentraler Photovoltaik-Einspeisung kombiniert werden.

80%

weniger Dieserverbrauch durch die innovative hybride Netzersatzanlage



Mit ihrer hybriden Netzersatzanlage hält die BKW die Stromversorgung während Wartungsarbeiten umwelt- und ressourcenschonend aufrecht.

Das Wasserkraftwerk Hagneck liegt in einer geschützten Auenlandschaft. Rund um das Kraftwerk wird viel Wert auf Renaturierung gelegt.



Ausblick

Ressourcenmonitoring: Im kommenden Jahr werden die Voraussetzungen geschaffen, um gruppenweit quantitative Aussagen über den Ressourcenverbrauch und das Abfallaufkommen der BKW zu machen. Das Ziel ist, mehr Transparenz über bestehende Initiativen und Innovationen im Unternehmen sowie deren Beiträge zur Kreislaufwirtschaft zu schaffen. Der Fokus liegt auch darauf, ein gemeinsames Verständnis von Kreislaufwirtschaft in der BKW zu entwickeln.

Biodiversität

Gesunde Ökosysteme sowie eine hohe Biodiversität sind die Lebensgrundlage aller Gesellschaften. Diese stehen, nicht zuletzt aufgrund des Klimawandels, zunehmend unter Druck. Aus diesem Grund wird dem Thema auch bei der BKW verstärkt Aufmerksamkeit gewidmet. Der Ausbau und Betrieb von Kraftwerken und Netzen ist ohne Auswirkungen auf die Natur nicht realisierbar. Die BKW ist seit Langem bemüht, diese so gering wie möglich zu halten. Dafür setzt sie kontinuierlich Massnahmen sowohl im Betrieb als auch im Rahmen ihres Ökofonds um. Ziel ist es, den Schutz einzelner Arten, lokaler Lebensgemeinschaften, aber auch ganzer Ökosysteme zu fördern.

**Aktivitäten 2022**

Vogelschutz: Bereits seit Mitte 2021 hat die BKW in Zusammenarbeit mit einer Fachperson entlang der Flugroute von Störchen im Jura diverse Massnahmen zum Vogelschutz implementiert. Neben dem Verkabeln von Leitungen wurde dabei an geeigneten Stellen die Montage von Sitzstangen durchgeführt. Diese bieten den Störchen einen sicheren Platz auf dem Mast und minimieren das Risiko für Tod durch Stromschlag. BKW Power Grid arbeitet eng mit lokalen Behörden, Spezialistinnen und Spezialisten sowie interessierten Ornithologinnen und Ornithologen zusammen, um den Vogelschutz entlang der Leitungen optimal zu gewährleisten. An mehreren Standorten werden auf Trafotürmen oder alten Stangen Nisthilfen installiert für Mauersegler und Störche. Auch mit Nisthilfen für Wildbienen an über 20 Standorten unterstützte BKW Power Grid konkret den Artenschutz und die Biodiversität.



Eine Seeforelle in einem Gewässer des Grimselgebiets.

Fischrouten bei Wasserkraftwerken: Seit vielen Jahren saniert die BKW ihre Wasserkraftwerke und bringt sie besser in Einklang mit der Natur, wie das Beispiel Fischlift beim Wasserkraftwerk in Mühleberg eindrücklich zeigt. Die wandernden Fische gelangen mit dessen Hilfe seit Sommer 2021 von der Aare in den Wohlensee. Entsprechende Sanierungsaktivitäten wurden auch 2022 fortgeführt.

**Ausblick**

Artenschutz: Bei BKW Power Grid werden die bisherigen Massnahmen zum Vogelschutz im Rahmen von Neubau und Sanierungen weitergeführt. Die bestehenden Partnerschaften und Kooperationen mit externen Fachpersonen werden fortgeführt. Mit Blick auf alle Laufwasserkraftwerke stellt die BKW bis voraussichtlich 2030 die freie Fischwanderung sicher. Zusätzlich verbessert sie die Beeinträchtigungen durch Schwall und Sunk sowie den Geschiebehaushalt unterhalb der Kraftwerke. Diesen Herausforderungen wird im Rahmen von rund 40 Projekten begegnet. Zwei davon gehen mit den Wasserkraftwerken Bannwil und Brügg bereits 2023 in die Bauphase.

Biodiversität: Auf Konzernebene soll die Biodiversität künftig systematisch angegangen werden. Dazu wird eine Analyse der grössten Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der BKW auf die Biodiversität durchgeführt und konkrete Massnahmen zur Verbesserung definiert.

Mehr Informationen unter:

www.bkw.ch/sanierung

Mit ihren Ambitionen und Aktivitäten im Handlungsfeld «Use of Resources» leistet die BKW einen Beitrag zu folgenden SDGs:





Climate Neutrality

«Wir dekarbonisieren die BKW und unsere Wertschöpfungskette.»

Zwei Mitarbeiter von BKW Building Solutions installieren ein Solarpanel auf dem Marin Centre am Neuenburgersee.



Ambitionen

- Wir setzen die Dekarbonisierungsstrategie zur Erreichung von Net-Zero bis spätestens 2050 um.
- Wir reduzieren den Energieverbrauch und erhöhen die Energieeffizienz bei uns und unseren Kundinnen und Kunden.
- Wir steigern die erneuerbare Stromproduktion.

Klimaschutz ist eines der wichtigsten gesellschaftlichen Themen. Das breite Energie- und Infrastrukturportfolio der BKW bietet zukunftsweisende Lösungen zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Anpassung an seine Folgen. Die BKW bekennt sich zu international vereinbarten Klimazielen und hat den klaren Anspruch, die Dekarbonisierung in ihrer eigenen Wertschöpfungskette zu beschleunigen. Zudem bietet sie ihren Kundinnen und Kunden erneuerbare und effiziente Produkte sowie Dienstleistungen zur Emissionsreduktion, mit welchen diese ihren eigenen Beitrag zur Dekarbonisierung leisten.

Energie- und Treibhausgasbilanz der BKW

Die BKW hat den Anspruch, ihren Betrieb klimafreundlich zu gestalten und zur Erreichung des Pariser Klimaabkommens beizutragen. Dazu wurden erneut verschiedene Massnahmen umgesetzt, wie z.B. Beleuchtungsabschaltungen zu Randzeiten oder die Optimierung von Heizungssteuerungen für einen effizienten Umgang mit Energie. Die Erstellung einer Treibhausgasbilanz ist ein wichtiger Schritt zur Verringerung der Treibhausgasemissionen im eigenen Betrieb und in der Wertschöpfungskette.



Aktivitäten 2022

2022 wurde in Zusammenarbeit mit Swiss Climate analog 2021 eine standardkonforme Treibhausgasbilanz erstellt. In diesem Zusammenhang wurde der Energieverbrauch der BKW systematisch erfasst. Methodisch basiert die Treibhausgasbilanz auf den Bilanzierungsprinzipien des Greenhouse Gas Protocols und den Anforderun-

gen der Norm ISO 14064-1. Die CO₂-Kennzahlen umfassen sämtliche Kyoto-Treibhausgase². Zur Berechnung der Scope-2-Emissionen wurden Emissionsfaktoren nach der Market-based-Methode verwendet.

Die Treibhausgasbilanz umfasst die gesamte BKW Gruppe und ist in die Kategorien Unternehmen und Kraftwerke unterteilt. Für die Kategorie Unternehmen und den Anteil, der sich auf die Geschäftsfelder Energie, Netze und Dienstleistungen der BKW bezieht, wurden Daten in den 57 grössten Konzerngesellschaften erhoben, wo knapp 90 Prozent aller Beschäftigten der Gruppe arbeiten. Die fehlenden Daten wurden anhand der Anzahl Mitarbeitender extrapoliert.

Energieverbrauch Geschäftsfelder BKW

Die folgende Tabelle zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang des Gesamtenergieverbrauchs. Aufgrund einer organisatorischen Anpassung wurden einige Standorte, welche 2021 zum Geschäftsfeld Netze gehörten, neu dem Geschäftsfeld Energie zugeschlagen. Dies spiegelt sich in einem höheren Strom- und Wärmeverbrauch im Geschäftsfeld Energie wider. Der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch erhöhte sich gegenüber 2021. Dies ist einerseits auf eine genauere Datenerhebung zurückzuführen und andererseits auf Massnahmen einzelner Gesellschaften, welche gezielt erneuerbaren Strom beziehen. Die Unsicherheit um eine mögliche Strommangellage hat zusätzlich zu einem bewussteren Umgang mit Strom geführt.

Übersicht Energieverbrauch der Geschäftsfelder

Energieverbrauch in GWh	Energie		Netze		Dienstleistungen		Total	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Stromverbrauch	2.54	3.90	4.33	2.91	7.37	5.48	14.24	12.29
– davon erneuerbar	0.03	0.01	0.10	0.18	1.03	1.72	1.16	1.91
Verbrauch Heizenergie	6.04 ³	7.07	3.00	3.19	11.94	12.93	20.98	23.19
– davon erneuerbar	0.00	0.04	0.17	0.56	0.83	1.24	1.00	1.84
Treibstoffe	3.87	2.14	5.42	5.03	60.77	58.19	70.06	65.36
Gesamtenergieverbrauch	12.45	13.11	12.75	11.13	80.08	76.60	105.28	100.84

³ Der Wert von 2021 (2.29 GWh) wurde rückwirkend korrigiert (Verbesserung der Datenqualität).

² Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), halogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW), Fluorkohlenwasserstoffe (FKW) und Schwefelhexafluorid (SF₆)

Die Erhebung aktueller Daten zum Heizenergieverbrauch ist weiterhin mit Herausforderungen und folglich Ungenauigkeiten verbunden. Pauschalmietverträge, unbekannte Heizungstypen und spät verfügbare Verbrauchsabrechnungen führen, unter Annahme fossiler Energieträger und auf Basis der Energiebezugsfläche, zu konservativen Berechnungen. Beim Treibstoffverbrauch ist ein leichter Rückgang gegenüber 2021 zu verzeichnen. Dieser beruht, neben höheren Treibstoffpreisen und einer entsprechenden Sensibilisierung, auf dem steigenden Anteil an Hybridfahrzeugen im Unternehmen.

Treibhausgasemissionen im Bereich Unternehmen

Mit dem Rückgang des Energieverbrauchs geht auch eine leichte Verringerung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen einher wie in folgender Tabelle dargestellt.

Übersicht der Scope-1- und Scope-2-Emissionen der Geschäftsfelder

Emissionen in t CO ₂ e	Scope 1		Scope 2	
	2021	2022	2021	2022
Energie	2 483 ⁴	2 146	299	412
Netze	2 493	2 160	654	289
Dienstleistungen	18 552	17 643	2 393	1 708
Total	23 528	21 949	3 346	2 409

4 Der Wert von 2021 (1480 t CO₂e) wurde rückwirkend korrigiert (basierend auf Veränderung Energieverbrauch).

Neu stehen für 2022 fünf Scope-3-Kategorien im Fokus. Die Auswahl der Kategorien wurde durch interne Fachpersonen gemeinsam mit Swiss Climate auf Basis der Relevanz für das Unternehmen getroffen, gemäss Anforderungen des Greenhouse Gas Protocol. Folgende Scope-3-Kategorien sind in der Bilanz 2022 berücksichtigt:

- 3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen
- 3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen
- 3.4 Vorgelagerte Transporte und Verteilung
- 3.5 Abfall
- 3.6 Geschäftsreisen

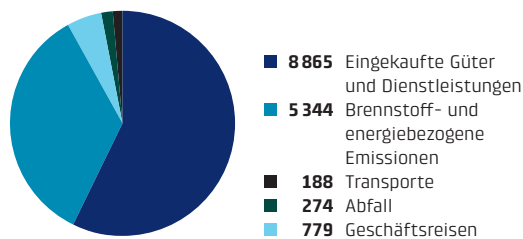
Die brennstoff- und energiebezogenen Emissionen sowie die Emissionen der Geschäftsreisen lassen sich den Geschäftsfeldern zuordnen. Die

Emissionen der restlichen Kategorien wurden zentral erfasst und werden daher gesamthaft ausgewiesen (siehe Tabelle 156).

Übersicht der Scope-3-Emissionen der Geschäftsfelder

	Emissionen in t CO ₂ e
Energie	835
Netze	684
Dienstleistungen	4 604
Zentral erfasst	9 327
Total	15 450

Verteilung der Emissionen in t CO₂e



Trotz Lücken in der Verfügbarkeit und Vollständigkeit der vorliegenden Daten können erste belastbare Aussagen über den Anteil der Scope-3-Emissionen an der Gesamtbilanz des Unternehmens getroffen werden. Eingekaufte Güter und Dienstleistungen machen bereits die Hälfte der Scope-3-Emissionen der Geschäftsfelder aus, gefolgt von den brennstoff- und energiebezogenen Emissionen. Die Hebel, Emissionen zu reduzieren, liegen somit einerseits in der Beschaffung und dem Verbrauch von Gütern. Andererseits können Emissionen gesenkt werden, wenn der Energieverbrauch, insbesondere von Heizenergie und Treibstoffen, reduziert und auf erneuerbare Energieträger umgestellt wird.

Treibhausgasemissionen im Bereich Kraftwerke
Zur Berechnung der Treibhausgasemissionen wurde das gesamte Kraftwerksportfolio der BKW betrachtet. Dies beinhaltet alle Anlagen im Besitz der BKW sowie anteilig die Beteiligungen an Kraftwerken nach dem Equity-Share-Ansatz gemäss Greenhouse Gas Protocol. Die Emissionen für das Jahr 2021 wurden rückwirkend korrigiert, da im letzten Jahr ein nicht angemessener Emissionsfaktor für die Berechnung der Scope-3-Emissionen zu einem zu hohen Wert geführt hat.

Übersicht der Emissionen der Kraftwerke

Emissionen in t CO ₂ e	Scope 1		Scope 3 ⁵	
	2021	2022	2021 ⁶	2022
Eigene Kraftwerke	67 889	33 663	21 816	14 077
Beteiligungen und Bezugsrechte	1 065 116	874 061	319 547	304 428
Total	1 133 005	910 724	341 363	318 505

5 Beinhaltet die mit der Energiebereitstellung für Scope 1 verbundenen Emissionen (z.B. Herstellung und Transport Brennstoffe) sowie ab 2022 zusätzlich an Endkunden verkauften Strom, welcher nicht bereits in Scope 1 erfasst ist.

6 Die Werte von 2021 (431 170 und 490 504 t CO₂e) wurden rückwirkend korrigiert (Verbesserung der Datenqualität).

Der Rückgang der Emissionen ist darauf zurückzuführen, dass die Gaskraftwerke anteilig deutlich weniger, das Kernkraftwerk Leibstadt anteilig mehr Strom produziert haben.

speicherheizung (bisher: Elektroheizung) und Photovoltaikanlage ist auf Kurs. Die Fertigstellung wird im ersten Halbjahr 2025 erwartet.

Ausblick

Die dezentrale Struktur der BKW sowie die bis anhin unregelmässige Erfassung von Informationen zu Wärmeverbräuchen und Geschäftsreisen bringen erhebliche Herausforderungen mit sich. Diese bestehen in der Verfügbarkeit und Vollständigkeit von Quelldaten. Die BKW ist bestrebt, auf Basis der gesammelten Erfahrungen die Datenqualität kontinuierlich zu verbessern. Dafür wird zum einen der Austausch mit den Beschaffungsorganisationen wichtig, da die eingekauften Güter und Dienstleistungen die grösste Quelle von Scope-3-Emissionen der Gesellschaften darstellen. Zum anderen ist die Evaluation und Einführung eines Software-Tools zur systematischen Datenerhebung und Emissionsberechnung geplant. Dies wird es der BKW ermöglichen, Daten mit höherer Effizienz, Genauigkeit und Vollständigkeit zu erfassen und gezielte Auswertungen, z.B. für einzelne Gesellschaften, zu tätigen. Auch die Verbesserung der Prozesse und die weitere Sensibilisierung der Verantwortlichen für energie- und emissionsbezogene Themen ist vorgesehen, abgestimmt auf die Formulierung und Umsetzung der Dekarbonisierungsstrategie.

Neben der Verbesserung der Datenqualität steht weiterhin die Einsparung von Energie im Fokus, der zweite wichtige Hebel zur Reduktion von Emissionen. So ist am Hauptsitz im Rahmen einer energetischen Sanierung der Ersatz der Fenster geplant. In Ostermundigen verfolgt die BKW ein Projekt zur Gesamtanierung des Bürogebäudes. Die dortige Umsetzung im Minergie-P-Eco-Standard mit Eis-

Dekarbonisierungsstrategie

Die gesellschaftlichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und die Verwerfungen auf den Energiemärkten haben 2022 die Notwendigkeit zur Abkehr von fossilen Energien akzentuiert. Diese externen Faktoren bestärken die BKW darin, schrittweise eine emissionsfreie Unternehmstätigkeit anzustreben.

Aktivitäten 2022

Analyse Treibhausgasbilanz: 2022 wurde ein interdisziplinäres Team zusammengestellt, welches auf Basis der bestehenden Treibhausgasbilanz die «Hot Spots» der Emissionen identifizierte und Ideen für Reduktionsmassnahmen entwickelte. Neben dem deutlichen Schwerpunkt der Kraftwerksemissionen aus der fossilen Stromproduktion spielen in den Geschäftsfeldern die Emissionen der Fahrzeugflotte sowie Emissionen aus Wärmeenergie die grösste Rolle. Um diese Punkte zu bearbeiten, wurden Workshops und Interviews mit verschiedenen Fachfunktionen durchgeführt und mögliche Massnahmen im strategischen und wirtschaftlichen Kontext des Unternehmens diskutiert.

CDP: Für mehr Transparenz gegenüber ihren Anspruchsgruppen füllte die BKW 2022 die Vollversion des ClimateChange-Fragebogens von CDP⁷ aus. Die erhaltene Bewertung bestätigt der BKW ihre solide Ausgangslage und zeigt gleichzeitig Handlungsbedarf für Verbesserungen auf. Diese Erkenntnisse fliessen in die Formulierung der Dekarbonisierungsstrategie ein.

7 Internationale gemeinnützige Organisation, die Unternehmen und Regierungen dazu anregt, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren, Wasserressourcen zu schonen sowie die Wälder zu schützen.



Ausblick

Dekarbonisierungsstrategie: Die Anforderungen von CDP und die Ergebnisse der Workshops zu den Reduktionsmassnahmen sollen 2023 in der Dekarbonisierungsstrategie festgehalten werden. Damit einher gehen klare Zielsetzungen für Emissionsreduktionen und die Ableitung von Massnahmen, welche in den Geschäftsbereichen umgesetzt werden. In einem ersten Schritt betreffen diese Scope-1- und Scope-2-Emissionen, sie weiten den Fokus künftig auch auf Scope-3-Emissionen aus.

Kraftwerksemissionen: Die BKW erkennt ihre Verantwortung in Bezug auf Kraftwerksemissionen und deren Reduktion, zumal diese den grössten

Teil ihrer Gesamtemissionen ausmachen. Sie wird unter Berücksichtigung der Gewährleistung von Netzstabilität und einer sicheren Stromversorgung sowie der Eindämmung des Klimawandels auch dieser Herausforderung aktiv begegnen.

Erneuerbare Energieproduktion

Bis 2026 erhöht die BKW ihr Portfolio an neuen erneuerbaren Energien auf mehr als ein Gigawatt (GW) an installierter Leistung und leistet damit einen wertvollen Beitrag an die nachhaltige Energiezukunft. Dieses Ziel hatte sie am Capital Markets Day Ende Oktober 2021 bekannt gegeben. Zudem will die BKW im Kontext ihrer Wachstums- und Nachhaltigkeitsstrategie langfristig orien-

Windräder eines Windparks in der nordfranzösischen Region Hauts-de-France, den die BKW 2022 gekauft hat.



tierten, institutionellen Investoren durch Beteiligungen an Wind- und Solaranlagen ein direktes Impact Investing ermöglichen.



Aktivitäten 2022

Erneuerbarer Strom: Im Jahresverlauf konnte die BKW mit ihrem Produktionsportfolio aus eigenen und Beteiligungen an Anlagen rund 5 000 GWh CO₂-neutralen Strom produzieren. Durch die Akquisition von sechs Windparks in Nordfrankreich mit einer installierten Leistung von gesamthaft 105.7 Megawatt (MW) ist die BKW dem Ziel von 1 GW installierter Leistung an neuen erneuerbaren Energien einen grossen Schritt nähergekommen. Diese steht Ende 2022 bei rund 800 MW.

Ausbau Solarkapazitäten: Im Februar 2022 konnte die BKW einen Photovoltaik-Contracting- Vertrag für eine Dachanlage am Flughafen Bern abschliessen. Diese soll mit einer geplanten installierten Leistung von 360 kWp im ersten Quartal 2023 in Betrieb genommen werden. Im August 2022 beteiligte sich die BKW an der Projektentwicklung von Photovoltaikanlagen in Italien mit einer geplanten installierten Leistung von 22 MW. Die kommerzielle Inbetriebnahme ist für 2024 geplant.

Umsetzung Capital-light-Strategie: Im Dezember 2022 ermöglichte die BKW der Pensionskasse Stadt Zürich und der Pensionskasse Medpension eine 49-Prozent-Beteiligung an neun bestehenden Windparks in Frankreich, Italien und Norwegen. Mit diesem Schritt setzt die BKW erfolgreich die Capital-light-Strategie um und schafft damit Raum für zusätzliche Investitionen in erneuerbare Energien.



Ausblick

Solarausbau: Der Ausbau erneuerbarer Energien wird mit verschiedenen Projekten vorangetrieben. In gemeinsamer Trägerschaft planen die BKW und der Flughafen Bern die grösste Freiflächen-Solaranlage der Schweiz. Auf dem Areal des Berner Flughafens sollen neben der geplanten Dachanlage auf einer Fläche von rund 25 Hektaren zusätzlich bis zu 35 GWh Strom pro Jahr produziert werden. Die Anlage soll 2026 ans Netz gehen. Das Photovoltaik-Contracting-Modell für Dachanlagen bei Kundinnen und Kunden der BKW in der Schweiz stösst auf ein sehr grosses Interesse und wird voraussichtlich zur Realisierung zahlreicher weiterer Anlagen führen.

Ausbau Windkraft: Für den Ausbau der Windkraft in der Schweiz verfolgt die BKW zwei Projekte im Berner Jura. Der geplante Windpark auf dem Montagne de Tramelan hat eine installierte Leistung von 12 MW. Der zweite Windpark in den Standortgemeinden Cortébert und Corgémont weist eine installierte Leistung von 10 MW auf. Beide Projekte sind zurzeit noch wegen Einsparungen blockiert.

Ausbau Wasserkraft: Eine Inbetriebnahme im Jahr 2023 ist dagegen für drei derzeit im Bau befindliche Wasserkraftwerke geplant: Arvigo, Augand und Saas-Grund. Zudem prüft die BKW fortlaufend weitere attraktive Investitionsmöglichkeiten in erneuerbare Energien im In- und Ausland.

5 000

GWh erneuerbaren Strom produzierte die BKW 2022.

Mit ihren Ambitionen und Aktivitäten im Handlungsfeld «Climate Neutrality» leistet die BKW einen Beitrag zu folgenden SDGs:





Corporate Governance

«Wir stehen für verantwortungsvolles
Geschäftsverhalten und transparente
Unternehmensführung.»

Der neue Verhaltenskodex gilt für alle Mitarbeitenden und für Personen, die extern für die BKW arbeiten.



Ambitionen

- Wir steigern das Verantwortungsbewusstsein für Compliance im gesamten Unternehmen.
- Wir entwickeln unsere Governance und unsere Prozesse kontinuierlich weiter.
- Wir kommunizieren alle relevanten ESG-Informationen transparent.



Die BKW geht Meldungen zu möglichen Compliance-Verstößen konsequent nach und schützt Hinweisgebende.

Die BKW bekennt sich in ihrem neuen Verhaltenskodex ausdrücklich zu ethischen Geschäftspraktiken, Integrität, Umweltschutz und zur Einhaltung der Menschenrechte. Der Verhaltenskodex bildet die Basis für das unternehmerische Handeln der BKW. Eine Missachtung dieser Grundsätze kann zu Verstößen gegen Gesetze, interne Vorschriften und ethische Prinzipien führen, was möglicherweise auch zu negativen rechtlichen und finanziellen Auswirkungen für die BKW, ihre Mitarbeitenden und ihre Partner führen und die gute Unternehmensreputation gefährden kann. Daher geht die BKW jedem Hinweis auf mögliche Unregelmäßigkeiten oder Verletzungen nach.

Die BKW bekräftigt mit der Teilnahme am United Nations Global Compact uneingeschränkt das Bestreben, verantwortungsvoll und in Übereinstimmung mit den zehn Prinzipien zu handeln.

Wie positiv die BKW ihr Bestreben diesbezüglich wahrnimmt, wird mit der Publikation des Fortschrittberichtes auf der Website des UN Global Compact der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Wesentliche Grundlagen der Unternehmenskultur der BKW bilden denn auch die transparente Berichterstattung und eine an den Interessen aller Stakeholder ausgerichtete Unternehmensführung, die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat, Konzernleitung und Mitarbeitenden sowie die Einhaltung von geltendem Recht.

Nebst einer transparenten Berichterstattung dient das Compliance Management System (CMS) der BKW als effektiver Mechanismus zur Einhaltung und Förderung einer verantwortungsvollen Geschäftstätigkeit.

Compliance Management System

Mit ihrem CMS gewährleistet die BKW ein integriertes Geschäftsverhalten, also weitaus mehr als nur die Einhaltung des geltenden Rechts und der unternehmensinternen Regeln. Das System definiert spezifische Massnahmen für Prävention, Überwachung, Kontrolle und Wirksamkeit. Es ist auf die spezifische Risikolage der BKW Gruppe ausgelegt und deckt alle relevanten Compliance-Themen ab. Dazu gehören insbesondere Betrug, Kartellrecht, Korruption, Menschenrechte sowie Datenschutz, aber auch Nachhaltigkeitsrisiken werden berücksichtigt. Eine wirksame und effiziente Compliance-Organisation ist Grundvoraussetzung dafür, dass Sanktionen und Haftungsrisiken sowie weitere nicht finanzielle Risiken wie Reputationsverluste effektiv reduziert werden können. Zu den weiteren CMS-Massnahmen gehören das Erstellen von Konzernweisungen und Richtlinien, die Beratung und Unterstützung der Mitarbeitenden, das Einführen und Durchführen von internen Kontrollen sowie die Schulung und Information von Mitarbeitenden und Führungskräften.

Hinweise auf mögliche Regelverstösse, sei es gegen geltendes Recht, interne Richtlinien, aber auch ethische Grundsätze, können alle Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten, Geschäftspartnerinnen und -partner sowie andere Aussenstehende über ein zentrales System erfassen. Die Meldungen werden direkt der Compliance-Abteilung übermittelt und von dieser bearbeitet. Die BKW Gruppe schützt Hinweisgebende doppelt, einerseits können Meldungen anonym erfolgen, andererseits gilt der Grundsatz, dass Hinweisgebende wegen ihrer Meldung nicht benachteiligt werden dürfen.

Die Konzernleitung und der Verwaltungsrat werden jährlich über den Stand des CMS und bei Bedarf jeweils auch unverzüglich informiert.



Aktivitäten 2022

Schulungen Verhaltenskodex: Auch 2022 wurden allgemeine sowie adressatengerechte Schulungen durchgeführt bzw. angeordnet. Die Mitarbeitenden wurden beispielsweise zu Verhaltenskodex, Governance im Allgemeinen, Kartellrecht und Submissionsrecht geschult. Die zunehmend strengeren nationalen Gesetzgebungen

zum Schutz personenbezogener Daten sowie die damit eingebundenen erhöhten Risiken prägten die Compliance-Massnahmen im Bereich Datenschutz. So wurde eine Rechtsgrundlage für den Austausch von Daten innerhalb des gesamten Konzerns geschaffen. Aufbauend auf den Verhaltenskodex und im Abgleich mit internationalen Normen sind Konzernweisungen und Konzernrichtlinien auf ihre Aktualität überprüft und nötigenfalls angepasst worden und weitere neue Weisungen wurden verabschiedet.



Ausblick 2023

Ausbau CMS: 2023 soll das Compliance Management System durch unterschiedliche Massnahmen weiter verbessert werden. Die Fachstelle wird personell verstärkt und Compliance-Prozesse und -Systeme werden mittels digitalisierter Lösungen optimiert und automatisiert. Die Zusammenarbeit mit den Konzerngesellschaften soll im Bereich Compliance intensiviert und das Schulungsangebot weiter ausgebaut werden.

Mehr Informationen unter:

www.bkw.ch/verhaltenskodex

Mit ihren Ambitionen und Aktivitäten im Handlungsfeld «Corporate Governance» leistet die BKW einen Beitrag zu folgenden SDGs:





Employees

«Wir fördern ein sicheres Arbeitsumfeld für zufriedene, gesunde und engagierte Mitarbeitende.»



Arbeitssicherheit hat immer oberste Priorität: zwei Techniker auf einer Windturbine.

Ambitionen

- Wir verbessern die Zufriedenheit und die Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden.
- Wir stärken die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz sowie die Gesundheitskompetenzen.
- Wir fördern die Vielfalt der Mitarbeitenden.
- Wir fördern den Kulturwandel hinsichtlich der ESG-Verantwortung.

Als Arbeitgeberin von über 11 500 Mitarbeitenden in acht europäischen Ländern trägt die BKW eine grosse Verantwortung. Sie nutzt ihre Grösse, um wichtige Personalthemen durch vorbildliches Handeln voranzutreiben: Ausbildung und Entwicklung, Lohngleichheit, Vielfalt und Inklusion sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Sie sind zentrale Pfeiler der Personalpolitik der 140 Unternehmen, die zur BKW Gruppe gehören. Auch die Arbeitsbedingungen der Menschen, die in der Lieferkette tätig sind, nimmt die Gruppe verstärkt in den Blick (vgl. Handlungsfeld Society, S. 145). Umgekehrt erwartet die BKW, dass sich ihre Mitarbeitenden mit einem hohen Qualitätsanspruch und gegenseitigem Respekt im Unternehmen engagieren.

Im internationalen Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte profiliert sich die BKW als attraktive Arbeitgeberin und steigert ihre Konkurrenzfähigkeit. Sowohl in der Energie- als auch in der Gebäudetechnik- und Infrastrukturbranche, die aufgrund der Digitalisierung und der steigenden Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften starkem Wandel unterliegen, ist der Fachkräftemangel deutlich spürbar. Alle strategischen Ambitionen werden mit konkreten Massnahmen gestützt, wenn auch nicht zeitgleich. So müssen zum Beispiel die Aktivitäten zur Umsetzung des angestrebten Kulturwandels hin zu nachhaltigem Handeln noch entwickelt werden.

Ausbildung und Entwicklung

Lebenslanges Lernen ist die Grundlage erfolgreicher unternehmerischer Tätigkeit. Die BKW bietet ihren Mitarbeitenden kontinuierlich Entwicklungsmöglichkeiten. Sie fördert so deren Zufriedenheit, stärkt ihre Bindung an die Arbeitgeberin und steigert zugleich die Attraktivität des Unternehmens für potenzielle Kolleginnen und Kollegen. Beim Aus- und Weiterbildungsangebot stellt die BKW diejenigen Kompetenzen in den Vordergrund, bei denen im Unternehmen heute oder künftig der höchste Bedarf besteht bzw. bestehen wird (Learning on Demand). Digitale Angebote spielen dabei eine wichtige Rolle.



Aktivitäten 2022

LinkedIn Learning: Seit Anfang 2022 bietet die BKW ihren Mitarbeitenden im Rahmen von LinkedIn Learning eine digitale Lernbibliothek mit

mehr als 16 000 Kursen an. 805 Mitarbeitende haben 2022 dieses neue Angebot genutzt und insgesamt 2 077 Stunden gelernt. Besonders beliebt bei BKW Mitarbeitenden waren Kurse zu Zusammenarbeit, Kommunikation und Microsoft Office 365.

Firmenweite Lernwoche: Im Oktober 2022 fand zum zweiten Mal die jährliche BKW Lernwoche für alle Mitarbeitenden statt. Diese umfasste 28 grösstenteils digitale Workshops und Vorträge. Thematisch fokussierte die Lernwoche auf Nachhaltigkeit und mentale Gesundheit. Die durchschnittliche Teilnehmendenzahl pro Kurs konnte gegenüber 2021 mehr als verdoppelt werden.

Kernwerte verankert: Die Kernwerte der BKW – «unternehmerisch», «partnerschaftlich» und «zukunftsweisend» – sind bei den meisten Mitarbeitenden sehr gut bekannt, wie das Transformation-Brand-Monitoring vom Februar 2022 zeigte. Bei der Befragung von rund 1 100 Mitarbeitenden nannten zwei Drittel spontan alle Kernwerte richtig. 2022 bot die BKW einen E-Learning-Kurs zum Wert «unternehmerisch» an. Ziel war es, dass sich die Mitarbeitenden mit den Kernwerten identifizieren, sie im Alltag leben und darüber hinaus auf dieser Basis Schlüsselkompetenzen vertiefen. Im ersten Schritt richtete es sich an Mitarbeitende von BKW Energy, BKW Power Grid und BKW Management AG. 83,5 Prozent von ihnen absolvierten den E-Learning-Kurs.

800

Mitarbeitende kamen im Jahr 2022 neu zur BKW.

Mehr Informationen unter:

www.bkw.ch/perspektiven



Die Solarbranche hat in der Schweiz enormes Entwicklungspotenzial. Solarinstallateurinnen sind deshalb gefragte Fachkräfte – auch bei der BKW.



Die BKW bietet ihren Mitarbeitenden kontinuierlich Entwicklungsmöglichkeiten. Digitale Lernangebote spielen dabei eine wichtige Rolle.

Leadership-Programme: Für die Entwicklung der Führungskräfte wurde 2022 das BKW Leadership Coaching-Programm für BKW Energy, BKW Power Grid und BKW Management AG in der Schweiz ausgerollt. Dieses wurde 2021 erfolgreich bei BKW Engineering in Deutschland getestet. Insgesamt nahmen in den beiden Ländern 48 Führungskräfte sowie Projektleiterinnen und Projektleiter daran teil. Sie reflektierten und erweiterten ihre Führungskompetenzen und stärkten gleichzeitig ihr persönliches Netzwerk.

Ausbildung: Ausser auf Weiterbildungsmöglichkeiten setzt die BKW auf die berufliche Ausbildung. 2022 befanden sich gruppenweit 657 Lernende in einer Berufslehre. Sie werden in 29

Berufen ausgebildet. 90 Prozent der 209 Lernenden im letzten Lehrjahr konnten 2022 ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen (2021: 80 Prozent). Die BKW hat 61 Prozent von ihnen in der Gruppe weiterbeschäftigt, das sind 12 Prozent mehr als im Vorjahr. Aufgrund des Fachkräftemangels sind insbesondere die Berufe Netzelektrikerin, Elektroinstallateur und Informatikerin von strategischer Bedeutung. 2022 befanden sich 45 Netzelektrikerinnen und Netzelektriker, 43 Informatikerinnen und Informatiker sowie 200 Elektroinstallateurinnen und Elektroinstallateure in Ausbildung. In diesen drei Berufen bietet die BKW nebst der regulären Berufslehre auch den Quereinstieg in Form einer Zweitausbildung an.

Spezialkurse im Bildungszentrum Energie: Im sicheren Umgang mit Starkstromanlagen ist eine fundierte Aus- und Weiterbildung zwingend nötig. Im BKW Bildungszentrum Energie bildet die BKW eigene Netzelektrikerinnen und Netzelektriker aus und kontinuierlich weiter. Dabei kommen innovative Methoden wie Virtual-Reality-Brillen und für die Praxis jederzeit online verfügbare Checklisten und Arbeitsanweisungen zur Anwendung. So kann das Ausbildungsniveau verbessert, kontinuierliches Lernen als Organisation ermöglicht und die Nachweisbarkeit sichergestellt werden. Seit 2022 wird neu der Ausbildungsstand der einzelnen Mitarbeitenden nachverfolgt und Mitarbeitende werden automatisch zu Wiederholungskursen aufgeboten. Als ein führendes Ausbildungszentrum in der Schweiz stellt die BKW dieses Angebot auch vielen Berufskolleginnen und Berufskollegen zur Verfügung.

Trainee-Programm lanciert: Um Hochschulabgängerinnen und -abgänger für sich zu gewinnen, hat die BKW 2021 das BKW Trainee-Programm wieder aufgenommen. 2022 konnten insgesamt sechs Trainees in den Bereichen Energiewirtschaft, Elektroingenieurwesen, Planung sowie Kommunikation und HR-Marketing ihr Praktikum in den Kompetenzfeldern BKW Energy, BKW Power Grid, BKW Engineering Schweiz und bei BKW Management AG beginnen.

Zugänge und Abgänge von Mitarbeitenden: Die BKW unternimmt grosse Anstrengungen, um gute Mitarbeitende zu gewinnen und sie möglichst lange im Unternehmen zu behalten. 2022 kamen 2073 Mitarbeitende durch Einstellungen oder Ein-

tritte durch zugekaufte Unternehmen neu zur BKW. Die Bruttofluktuationsrate betrug 2022 15,3 Prozent (1 241 Personen). Diese setzt sich aus freiwilligen und unfreiwilligen Abgängen, Pensionierungen und der Beendigung befristeter Verträge zusammen. Die Nettofluktuation (Kündigung durch Mitarbeitende) betrug 10,8 Prozent (882 Personen).



Ausblick

Gruppenweite Lernstrategie: Im nächsten Jahr entwickelt die BKW eine gruppenweite Lernstrategie. Ziel ist es, das lebenslange Lernen der Mitarbeitenden zu fördern, um ihre Arbeitsmarktfähigkeit zu stärken. In den kommenden Jahren werden die heute etablierten Angebote zur Weiterentwicklung der Mitarbeitenden systematisch und sukzessive ausgebaut.

Fokus auf die Kernwerte: Ein Ziel ist, dass 2023 mehr Mitarbeitende LinkedIn Learning nutzen. Zur Verankerung der Kernwerte der BKW wird ein E-Learning zum zweiten Wert, «partnerschaftlich», gruppenweit ausgerollt. Die BKW Lernwoche findet 2023 mit einem thematischen Fokus statt, der auf den dritten Kernwert, «zukunftsweisend», einzahlt. Das BKW Leadership Coaching-Programm wird auf die internationale Ebene gehoben, um weitere Führungspersonen zu erreichen. Das BKW Trainee-Programm wird 2023 auf BKW Infra Services ausgeweitet.

Berufsbilder der Zukunft: Zudem wird die BKW Gruppe 2023 erstmals die Berufsausbildung Solarinstallateurin/Solarinstallateur EFZ und Solarmonteurin/Solarmonteur EBA anbieten und diese wie die Berufsausbildung Netzelektrikerin/Netzelektriker auch als Quereinstieg stark bewerben.

657

Lernende zählte die BKW 2022.

Um die Arbeitsmarktfähigkeit ihrer Mitarbeitenden zu stärken, fördert die BKW auch in Zukunft das lebenslange Lernen.



Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und betriebliches Gesundheitsmanagement

Ein sicheres und gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld hat oberste Priorität bei der BKW und das Thema gehört zum fixen Traktandum an jeder Konzernleitungssitzung. Das Ziel des betrieblichen Sicherheits- und Gesundheitsmanagements besteht darin, die bestmöglichen Rahmenbedingungen zum Schutz der Gesundheit aller Mitarbeitenden zu schaffen und somit auch für ein motivierendes Arbeitsumfeld zu sorgen.



Aktivitäten 2022

Fachstelle Arbeitssicherheit: Die seit Jahren etablierte Fachstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wird seit Juni 2022 von einer neuen Sicherheitsingenieurin geleitet. Sie fördert und koordiniert die Arbeitssicherheit, leitet Präventionskampagnen und führt Audits durch. Sie ist Ansprechperson der Fachstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für die Geschäftsleitung und die Führungskräfte. Zudem stellt sie das Bindeglied zu den Behörden dar.

Normen und Zertifizierungen: In der BKW Gruppe sind verschiedene Sicherheits- und Managementsysteme (z.B. Branchenlösungen von VSE, suissec, Batisec) und Zertifizierungen (ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001 und Safety Culture Ladder) im Einsatz. In der Schweiz werden zudem die zehn Punkte des ASA-Systems⁸ der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) umgesetzt.

Unfalldaten: Gegenüber 2021 sind die Unfallzahlen 2022 um 2 Prozent, die Anzahl der Ausfallstunden in Relation zu der jährlichen Sollarbeitszeit der Berufsunfälle um 18 Prozent zurückgegangen. Dies zeigt auf, dass sich der Schweregrad und die daraus folgenden Ausfallstunden der Berufsunfälle reduziert haben. Die Anzahl der Bagatellun-

fälle (weniger als 3 Tage Ausfallzeit) ist im gleichen Zeitraum um 4 Prozent gesunken.

Unfälle mit Todesfolge: Zum grossen Bedauern der gesamten Gruppe kam es 2022 trotz aktiver Prävention zu zwei Unfällen mit Todesfolge. Die Ursache für diese tragischen Ereignisse liegt in einer Verkettung unglücklicher Umstände bei Arbeiten in der Höhe. Die Ermittlungen zu den beiden Vorfällen laufen noch. Die BKW hat als Sofortmassnahme die Schulungen und Schutzmassnahmen insbesondere für alle Teams, die auf Gerüsten, Leitern, Dächern oder anderweitig in der Höhe tätig sind, überprüft und, wo nötig, verstärkt.

Gruppenweites Awareness-Programm: Um die Sensibilität für Arbeitssicherheit weiter zu erhöhen, baute die BKW 2022 die Intranetseite Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit neuen Themen wie Rechte und Pflichten, Arbeiten in der Höhe und sichere Lehrzeit für Lernende aus. Das Intranet bietet den Mitarbeitenden erste Informationen und eine gute Übersicht. Vertiefte Informationen erhalten sie in allgemeinen und in fachspezifischen Schulungen. Insgesamt absolvierten 2022 rund 5800 Mitarbeitende mindestens ein Training zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Ist-Analyse zum BGM: 2022 wurde für BKW Infra Services, BKW Energy und BKW Management AG eine Ist-Analyse nach den Kriterien von Friendly Workspace der Gesundheitsförderung Schweiz durchgeführt. Die Analyse zeigt, dass die BKW bereits über ein umfassendes BGM mit sehr guten Angeboten für die Mitarbeitenden verfügt. Eine weitere Erkenntnis war die Notwendigkeit zur Definition und Erhebung von Kennzahlen, um noch gezielter Handlungsfelder zu identifizieren, effektive Massnahmen umzusetzen und deren Wirksamkeit zu prüfen.

Management von Absenzen: BKW Building Solutions führte 2022 ein Absenzen- und Case-Management-Tool ein. Auch BKW Energy und BKW Infra Services prüfen dessen Einführung. Dieses hilft dem betrieblichen Gesundheitsmanagement dabei, Absenzenmuster und -trends zu erkennen, kranke und verunfallte Mitarbeitende zeitnah zu

Mehr Informationen unter:

www.bkw.ch/sicherheit

8 ASA: Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit

Berufsschule, Arbeit und Freizeit koordinieren: Mit Lernenden thematisierte die BKW in einem Projekt den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt.



unterstützen, die Wirksamkeit von Massnahmen zu überprüfen sowie Absenzen und deren Kosten vorzubeugen respektive zu reduzieren.

Zusammenarbeit mit Movis: Die BKW verfügt über eine Partnerschaft mit der betrieblichen Mitarbeitendenberatung Movis. Mitarbeitende profitieren von kostenloser Beratung und Unterstützung bei persönlichen, sozialen und gesundheitlichen Herausforderungen. 2022 hatten mehr als 8 200 Mitarbeitende verschiedener Geschäftsbereiche in der Schweiz Zugriff auf dieses Angebot. Zudem fand zusammen mit Movis ein Pilotprojekt für Lernende zum Thema «Gesund in der Lehre» statt. Thematisiert wurden dabei der Übergang von der Schule in die Arbeitswelt, die

Koordination von Berufsschule, Arbeit und Freizeit sowie mögliche Herausforderungen wie zum Beispiel Stresssituationen oder Konflikte.

Mentale Gesundheit: Ein wichtiger Aspekt des Gesundheitsmanagements der BKW ist die mentale Gesundheit. Das widerspiegelt sich auch in den Anfragen der Mitarbeitenden an die interne Beratungsstelle care4you sowie die externe Beratungsstelle Movis. Deshalb widmete sich die Lernwoche 2022 diesem Thema. Insgesamt 380 Mitarbeitende besuchten die sechs Module zur mentalen Gesundheit mit Themen wie «Frühwarnsignale psychischer Belastungen» und «Umgang mit kritischen Ereignissen».

30 %

weniger Unfälle innerhalb der nächsten fünf Jahre sind das Ziel.

Physische Gesundheit: Die körperliche Gesundheit ist ein weiterer wichtiger Pfeiler in der Prävention, da muskuloskelettale Erkrankungen eine der Hauptursachen der Langzeitabsenzen sind. Deshalb bietet die BKW ihren Mitarbeitenden entsprechende Vergünstigungen und Zusatzangebote an. Nebst den bereits etablierten Online-Fitnesskursen profitieren die Mitarbeitenden in der Schweiz, in Deutschland und Österreich seit 2022 zusätzlich von vergünstigtem Zugang zu lokalen Fitnessangeboten.

Berufliche Reintegration: Die BKW engagiert sich seit 14 Jahren im Bereich berufliche Reintegration. So steht den Mitarbeitenden bei Krankheit und Unfall ein Case-Management zur Verfügung. Die BKW bietet Mitarbeitenden, die nicht mehr in ihre angestammte Tätigkeit zurückkeh-

ren können, Reintegrationsstellen an. Die Suva hat dieses Engagement mit dem Zertifikat «Anreize für berufliche Wiedereingliederung» ausgezeichnet.



Ausblick

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Reduktion der Unfallzahlen: Das übergeordnete Ziel im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist die Reduktion der Unfallzahlen um 30 Prozent in den nächsten fünf Jahren. 2023 wird dafür ein eigenes Reporting-Tool zur Kennzahlenerhebung implementiert. Anhand der so gewonnenen Daten werden die Gesundheits- und Sicherheitsstandards bzw. -verfahren kontinuierlich verbessert. Mithilfe von internen Kommunikationskampagnen soll die Sicherheitskultur der BKW gestärkt werden.



Das betriebliche Gesundheitsmanagement unterstützt die Mitarbeitenden dabei, motiviert, gesund und leistungsfähig zu bleiben.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Gesundheit von Lernenden: Das betriebliche Gesundheitsmanagement und die Berufsbildung setzen sich auch 2023 weiterhin für die Gesundheit der Lernenden ein, denn Studien zeigen, dass junge Menschen besonders gefährdet sind. Alle jungen Frauen und Männer, die 2023 ihre Lehre bei der BKW beginnen, werden künftig vom neuen Einführungsmodul von Movis profitieren. Darüber hinaus wird die bewährte Zusammenarbeit mit Movis mit diversen Angeboten 2023 vertieft. Ziel ist es, dass 100 Prozent aller Mitarbeitenden kostenlosen Zugang zur betrieblichen Beratung haben.

Absenzen-Management: Im Bereich des Absenzen- und Case-Managements ist geplant, messbare Ziele und entsprechende Kennzahlen zu definieren, abgestützt durch das Datenmonitoring. In der beruflichen Integration wird 2023 mit einer finanziellen Unterstützung der Suva von CHF 20000 ein Schonarbeitsplatz eingerichtet. Er soll Mitarbeitenden zur Verfügung stehen, die nach einem Unfall temporär nicht an ihren angestammten Arbeitsplatz zurückkehren können.

Vielfalt und Inklusion

Teams, in denen unterschiedliche Kompetenzen, soziale oder ethnische Herkunft, Altersgruppen, Genderperspektiven, Religionen, körperliche und geistige Fähigkeiten und Denkweisen vereint sind, erzielen oft bessere Lösungen und bereichern den Arbeitsalltag. Die BKW fördert diese Vielfalt und setzt sich gleichzeitig für eine inklusive Kultur sowie Chancengerechtigkeit ein. Das wurde auch im neuen Verhaltenskodex festgehalten (siehe S.14). Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat die BKW 2022 die erforderlichen Strukturen geschaffen und erste konkrete Massnahmen umgesetzt.



Aktivitäten 2022

Fachstelle Diversität, Inklusion und Nachhaltigkeit: 2022 wurde im Bereich Human Resources eine neue Fachstelle «Diversität, Inklusion und Nachhaltigkeit» geschaffen, die diese Themen gruppenweit verantwortet. Das Team hat 2022 ein gemeinsames Verständnis der Thematik geschaffen und wird dieses in der Unternehmenskultur verankern. Zudem soll die

Vielfalt der Mitarbeitenden sichtbar, Austauschplattformen etabliert und zusätzliche Rahmenbedingungen entwickelt werden.

Partnerschaft mit Swiss Diversity: Die BKW vereinbarte 2022 eine Partnerschaft mit dem Verein Swiss Diversity, der sich für mehr Diversität und Inklusion sowie Chancengleichheit in Wirtschaft und Gesellschaft engagiert. In einer von Swiss Diversity in Auftrag gegebenen und von der BKW unterstützten Studie untersuchte die ZHAW die Auswirkungen von Diversität und Inklusion auf die Schweizer Wirtschaft.

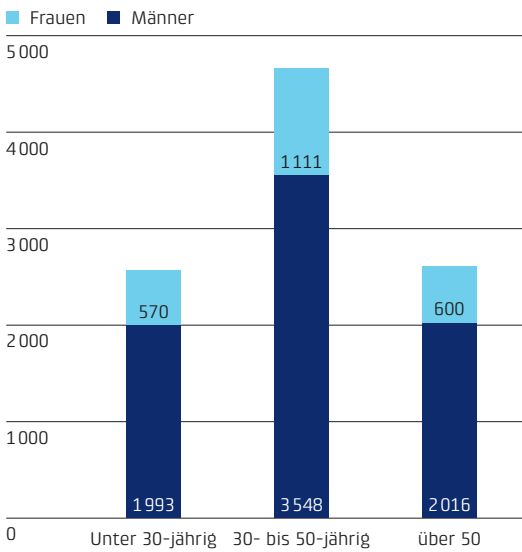
Sensibilisierung auf dem Bau: Im März 2022 lancierte BKW Building Solutions eine Sensibilisierungskampagne zur Vielfalt und Inklusion für ihre 4000 Mitarbeitenden – mit Workshops für Führungskräfte und unterstützenden Materialien für Mitarbeitende.

Diversity Communities lanciert: Ende 2022 wurden BKW Diversity Communities mit dem Ziel lanciert, dass sich Mitarbeitende vernetzen, Erfahrungen austauschen, von News und Events profitieren und mithelfen, die BKW vielfältiger zu machen. Die «Pride Community» setzt sich für die Anliegen der LGBTQ+-Gemeinschaft ein, in der «Generation 50Plus Community» entwickeln ältere Mitarbeitende Ideen, um ihre besonderen Kompetenzen in den noch ausstehenden Berufsjahren gezielt einzusetzen, und die «Community zur Gleichstellung der Geschlechter» engagiert sich für eine gelebte Chancengleichheit.

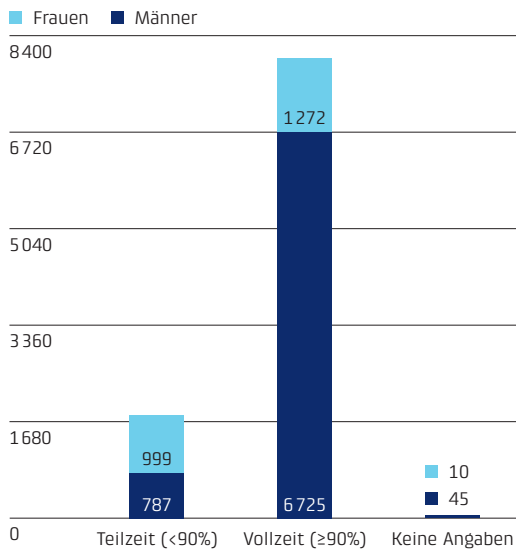
Förderung von Teilzeitarbeit: Zur Förderung von Vielfalt und Inklusion ist Teilzeitarbeit ein wichtiger Parameter. Aktuell arbeiten 82 Prozent der Mitarbeitenden Vollzeit (entspricht einem Pensum von 90 bis 100 Prozent). 2022 arbeiteten 999 Frauen (44 Prozent aller Frauen) und 787 Männer (10 Prozent aller Männer) in einem Teilzeitpensum. Das Ziel ist, in Zukunft vermehrt Teilzeitstellen anzubieten – für Männer wie auch Frauen, um die Vereinbarkeit des Berufs mit den vielfältigen persönlichen Lebenssituationen zu verbessern. Als erste Massnahme wurde im Herbst 2022 konzernweit empfohlen, alle Vollzeitstellen mit Teilzeitoption (z.B. 80 bis 100 Prozent) auszuschreiben.

Kennzahlen (exkl. swisspro und UMB)

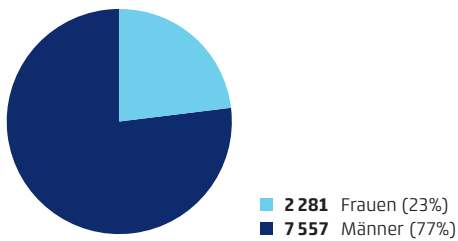
Mitarbeitende nach Alter



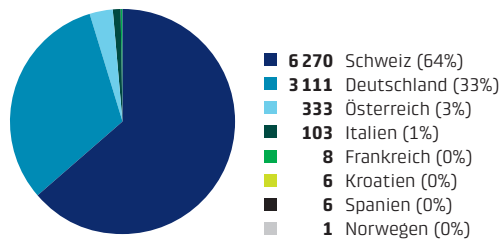
Mitarbeitende nach Arbeitspensum



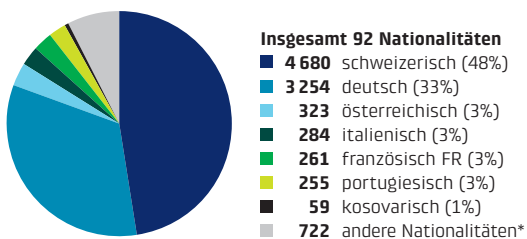
Mitarbeitende nach Geschlecht



Mitarbeitende nach Ländern



Mitarbeitende nach Nationalität



* 85 weitere Nationalitäten (mit weniger als 50 Personen je Nationalität, 7% insgesamt)

Gleichstellung: Beim Thema Gleichstellung der Geschlechter spielt die Lohngleichheit eine wichtige Rolle. Bei der BKW werden die Saläre sämtlicher Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Alter oder anderen demografischen Merkmalen festgelegt. Seit 2022 beschäftigt sich eine eigene Arbeitsgruppe im Auftrag des HR-Boards, welches aus Vertreterinnen und Vertretern aller Geschäftsbereiche zusammengesetzt ist, mit verschiedenen Fragestellungen zum Thema Lohngleichheit. Die Lohngleichheitsanalyse wurde in der Schweiz 2021 und 2022 nach gesetzlichen Vorgaben durchgeführt. Alle Schweizer Unternehmen der BKW mit über 100 Mitarbeitenden erfüllen die gesetzlichen Anforderungen und halten die Lohngleichheit zwischen Mann und Frau ein.

Messbar vielfältig: Die Vielfalt der Mitarbeitenden widerspiegelt sich in den Kennzahlen, die 2022 erstmals für knapp 10 000 Mitarbeitende erhoben werden konnten. Das entsprechende Monitoring deckt aktuell noch nicht die ganze BKW Gruppe ab. Nicht enthalten sind die Mitarbeitenden der Firmen swisspro und UMB.



Ausblick

Kennzahlen definieren: Auf strategischer Ebene werden im Geschäftsjahr 2023 für den Bereich Vielfalt und Inklusion konkrete Ziele definiert und mit entsprechenden Kennzahlen hinterlegt. Die Erhebung der Kennzahlen soll über die gesamte BKW Gruppe erfolgen. Die BKW wird zudem eine neue Swiss-Diversity-Studie zur Frage des Alters im Berufsalltag unterstützen und die Advance Charta zur Förderung der Gleichstellung unterzeichnen. Mit Letzterer verpflichtet sich die Gruppe zu einem Arbeitsumfeld, das einen fairen und ausgewogenen Ansatz zur Einstellung, Vergütung, Förderung und Bindung weiblicher Talente unterstützt. Im Hinblick auf eine faire Vergütung wird 2023 ein einheitlicher Minimallohn für Praktikantinnen und Praktikanten in der Schweiz eingeführt sowie gruppenweite Guidelines zur Erfassung von Lohndaten veröffentlicht, um die Gehälter von Mitarbeitenden in ähnlichen Positionen abgleichen zu können.

82%

der Mitarbeitenden arbeiten Vollzeit.

4 000

Mitarbeitende wurden 2022 für die Themen Vielfalt und Inklusion sensibilisiert.

Mit ihren Ambitionen und Aktivitäten im Handlungsfeld «Employees» leistet die BKW einen Beitrag zu folgenden SDGs:





Secure Products

«Wir erfüllen höchste Ansprüche an Sicherheit, Qualität und Verfügbarkeit unserer Produkte und Dienstleistungen.»



Zwei Netzelektriker arbeiten an einer Stromleitung auf dem Hahnenmoospass bei Adelboden.

Ambitionen

- Wir betreiben unsere Kraftwerke und Netze sicher und zuverlässig.
- Wir steigern die Produkt- und Dienstleistungsqualität sowie die Sicherheit und die Verfügbarkeit.

Die BKW gestaltet mit verschiedenen Produkten und Dienstleistungen auf vielseitige Weise die Lebensräume der Gesellschaft. Entsprechend spielen Qualität und Sicherheit der angebotenen Lösungen eine bedeutende Rolle. Die BKW setzt alles daran, die Sicherheit und Gesundheit der Kundinnen und Kunden bei der Nutzung der Produkte und Dienstleistungen zu garantieren. Insbesondere die sichere Versorgung mit Strom ist ein hochrelevantes Thema für die BKW. Sie beliefert über eine Million Menschen zuverlässig mit Strom und betreibt dafür einen vielfältigen Kraftwerkspark. Eine konstant hohe Verfügbarkeit dieser Kraftwerke und Netze, die Teil der kritischen Infrastruktur der Schweiz sind, hat höchste Priorität. Zudem leistet die BKW Pionierarbeit in der Schweiz, indem sie als erste Betreiberin und unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen den Rückbau des Kernkraftwerks Mühleberg vorantreibt.

Sicherer Netzbetrieb

Das Stromnetz ist das Rückgrat einer modernen Gesellschaft. Die Energiewende ist hier vor allem eine Leistungswende, das heisst, es muss mehr in Netzausbau und Substanzerhalt investiert werden.

Das 22000 Kilometer lange Netz der BKW zieht sich grösstenteils durch ländliche Gebiete, was Herausforderungen für den Bau und den Unterhalt mit sich bringt. Die Mitarbeitenden montieren Masten auf Felsvorsprüngen, führen Leitungen durch Wald oder Gebirge und unter Bächen hindurch. Bei allen Arbeiten ist die Sicherheit der Mitarbeitenden für BKW Power Grid das höchste Gut. Da oftmals Arbeiten mit besonderen Gefährdungen ausgeführt werden müssen, setzt BKW Power Grid konsequent auf ein präventives und zielgerichtetes Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Management. Dieses ist seit 2011 gemäss OHSAS 18001 bzw. ISO 45001 zertifiziert. Es ist ebenso Bestandteil des integrierten Managementsystems wie das Qualitäts- und Umweltmanagement. BKW Power Grid ist seit mehr als 15 Jahren nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert.



Aktivitäten 2022

Netzstörungen schnell beheben: Das Stromnetz wird aus der Zentralen Leitstelle (ZLS) in Mühleberg überwacht. Herzstück in der ZLS ist das zentrale Leitsystem für das BKW Verteilnetz. Die Mitarbeitenden der ZLS sind darin geschult,



Auf mehreren Monitoren überwacht ein Mitarbeiter in der Zentralen Leitstelle Mühleberg das Verteilnetz der BKW.

auf Störungen und Vorfälle, welche zu einem Stromunterbruch führen oder führen könnten, sehr schnell und strukturiert zu reagieren. Dank des Know-hows und der grossen Erfahrung der ZLS-Mitarbeitenden sowie der reibungslosen Zusammenarbeit mit den Netzelektrikerinnen und Netzelektrikern können derartige Störungen zeitnah behoben werden.

Tiefe Ausfallquote: Die BKW hat eine konstant sehr tiefe Ausfallquote. Das heisst, es kommt nur selten zu Stromunterbrüchen. Der Schweizer Benchmark beläuft sich im Durchschnitt (2016–2021) auf 21 Minuten Ausfallzeit (System Average Interruption Duration Index, SAIDI) über

Mehr Informationen unter:

www.bkw.ch/stromnetz



Die Staumauer Oberaar im Grimselgebiet.

die gesamten Endverbraucher der Schweiz. Die BKW Ausfallzeit liegt im gleichen Zeitraum im Durchschnitt bei 16 Minuten⁹ (SAIDI). Die Abweichungen betragen im betrachteten Zeitraum marginal weniger als eine Minute. Diese Konstanz bei den Ausfallzeiten der BKW ist unter anderem den kontinuierlichen Investitionen in Personal, Ausbildung und Anlagen zu verdanken.



Ausblick 2023

Zuverlässige Stromverteilung: Auch 2023 steht die sichere und zuverlässige Stromverteilung an über eine Million Kundinnen und Kunden im Zentrum des Handelns der BKW. Die Ausfallzeit soll weiterhin tief bleiben. Möglich wird dies durch die kontinuierlichen Investitionen in die Infrastruktur wie auch in die Mitarbeitenden und deren Ausbildung.

Verfügbarkeit der BKW Wasserkraftanlagen

Die Verfügbarkeit ist eine wichtige Kennzahl für eine verlässliche Stromproduktion und lässt Rückschlüsse auf Qualität und Quantität von Instandhaltungs- und Betriebsmassnahmen bzw. Investitionen zu. Bei Speicherkraftwerken ist die technische Verfügbarkeit zentral, das heisst die maximale Verfügbarkeit minus die Ausfallstunden der Maschinen.¹⁰ Laufwasserkraftwerke verfügen in der Regel über mehrere Maschinen und die geplanten Instandhaltungsarbeiten können in der Zeit mit tiefen Zuflüssen ausgeführt werden. Dadurch entstehen wenig Produktionsausfälle. Deshalb wird bei Laufkraftwerken die Kennzahl der wirtschaftlichen Verfügbarkeit erfasst. Eine wirtschaftliche Verfügbarkeit von 100 Prozent ist die Energiemenge, die bei einer technischen Verfügbarkeit von 100 Prozent der Maschinen produziert werden könnte.



Aktivitäten 2022

Verfügbarkeiten: In der Regel erreichen die grösseren BKW Laufwasserkraftwerke eine wirtschaftliche Verfügbarkeit von über 97 Prozent. Bei den Kleinwasserkraftanlagen ist der Wert etwas tiefer, da sie mehrheitlich nur über eine Maschine verfügen. Gemäss der BKW Instandhaltungsstrategie von 2017 gilt eine interne Vorgabe für die Mindestverfügbarkeit von 95 bis 98 Prozent, differenziert nach Ertragspotenzial der Kraftwerke. Die hohe Verfügbarkeit leistet einen konkreten Beitrag an die Versorgungssicherheit.

Austausch mit dem Handel: Die Verantwortung für die Einhaltung der Vorgabe liegt beim Asset Management Hydro. Aufgrund der hohen Strompreise während des letzten Jahres sind die Verfügbarkeiten der Maschinen zusätzlich in den Fokus gerückt. Ungeplante Ausfälle haben nicht nur hohe Opportunitätskosten und Ersatzbeschaffungen zur Folge, sie können auch die Verfügbarkeiten und damit die Versorgungssicherheit einschränken. Ein regelmässiger Austausch mit dem Handel hilft dabei, geplante Ausfälle von Maschinen dem erwarteten Strombedarf anzupassen.

⁹ Berechnung auf der «alten SAIDI-Methode», unabhängig von der Spannungsebene. Bis Ende 2021 Standardmethode innerhalb der Schweiz.

¹⁰ Die Maschinen eines Speicherkraftwerks können maximal während 8760 Stunden pro Jahr betriebsbereit sein, dies entspricht 100%. Jede Abweichung davon wird als Nichtverfügbarkeitszeit bezeichnet. Diese entsteht bei einem Ausfall wegen eines geplanten Vorhabens (Grossrevision, Teilrevision, Inspektion, Wartung) oder ungeplant (Störung, Reparatur). Die maximale Verfügbarkeit minus die Nichtverfügbarkeit ergibt die «technische Verfügbarkeit».



Ausblick

Optimierung Ausfallzeiten: Im Einklang mit der aktuell angespannten Situation auf den Energiemärkten wird der Optimierung der geplanten Ausfälle weiterhin hohe Priorität eingeräumt. Bei geplanten Ersatzinvestitionen im Mittelfristhorizont (vier Jahre) wird systematisch geprüft, ob eine Verschiebung oder zeitliche Komprimierung technisch möglich und wirtschaftlich interessant ist. Beauftragt durch das Asset Management, werden zukünftig alle grösseren Ersatzinvestitionen durch die Organisationseinheit «Projektmanagement Hydro» geführt, um eine schnelle und effiziente Umsetzung zu ermöglichen. Und schliesslich ist geplant, den relevanten Partnern ein Tool zur Verfügung zu stellen, damit sie ihre geplanten Abstellungen in die Zeitfenster mit absehbar ausreichend vorhandenen Strommengen am Markt legen können.

Rückbau Kernkraftwerk Mühleberg

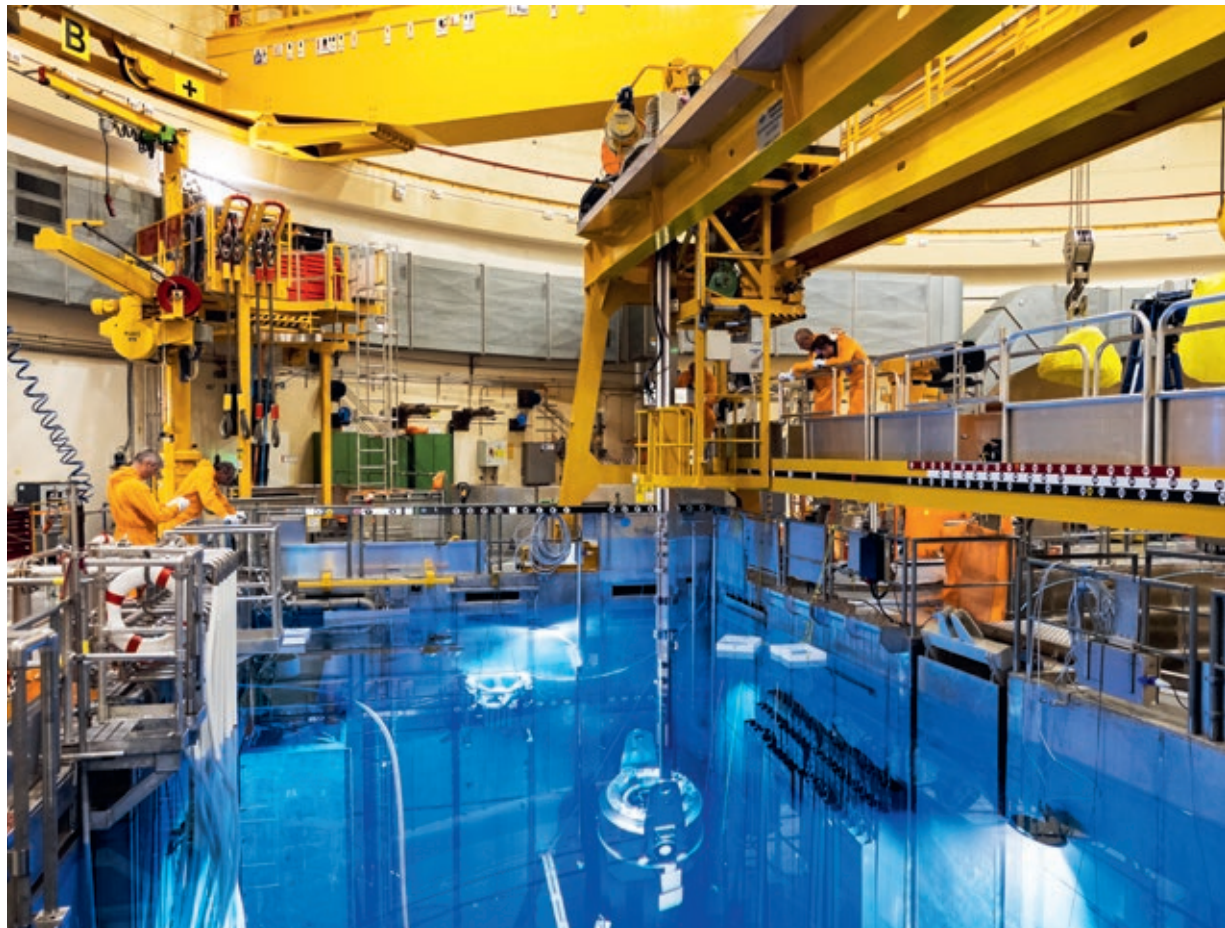
Wie im Leistungsbetrieb hat der Schutz der Bevölkerung, der Mitarbeitenden und der Umwelt auch beim Rückbau des Kernkraftwerks Mühleberg (KKM) höchste Priorität. Mit zunehmendem zeitlichem Abstand zur endgültigen Ausserbetriebnahme und mit dem Fortschritt der Rückbauarbeiten nimmt sowohl die abzuführende Nachzerfallswärme als auch das Aktivitätsinventar in der Anlage kontinuierlich ab. Das entlastet die Überwachungssysteme, und Zeitfenster für potenzielle Interventionen werden grösser. Dies bedeutet, vereinfacht gesagt, mehr Sicherheit.

Schon heute ist eine Gefährdung der Bevölkerung durch die Freisetzung von Radioaktivität praktisch ausgeschlossen. Die aktuellen Sicherheitsanalysen für die Stilllegung zeigen, dass Auswir-

Mehr Informationen unter:

www.bkw.ch/stilllegung

Brennelemente werden unter Wasser in den Spezialbehälter verladen, mit dem sie ins Zwischenlager transportiert werden.



kungen ausserhalb der Anlage nur noch bei hypothetischen, extrem seltenen Szenarien möglich sind.

Für die Mitarbeitenden im Rückbau bestehen die Risiken im Umgang mit radioaktiven Stoffen jedoch weiterhin. Deshalb ist es wichtig, die geeigneten Schutzmassnahmen konsequent umzusetzen. Neben diesen radiologischen Risiken sind beim Rückbau eines Kernkraftwerks vor allem auch die Gefahren durch konventionelle Schadstoffe und die Anforderungen des herkömmlichen Arbeitsschutzes zu berücksichtigen. Die Bedeutung dieser Anforderungen hat beim projektorientierten Baustellenbetrieb im Rückbau gegenüber dem stark reglementierten Leistungsbetrieb deutlich zugenommen.



Aktivitäten 2022

Stärkung Arbeitsschutz: Den erhöhten Anforderungen hat das KKM unter anderem durch den Beitritt zur Sicherheits-Charta der Suva Rechnung getragen. Der Bereich Arbeitsschutz wurde durch die organisatorische Eigenständigkeit und den personellen Aufbau deutlich verstärkt. Bei allen Rückbauprozessen wird explizit auf Arbeitsschutzthemen eingegangen und die Führungskräfte werden von der Suva fachlich unterstützt. Dank dieser Massnahmen konnten schwerwiegende Unfälle vermieden und die Anzahl der Unfälle auf niedrigem Niveau gehalten werden.

Demontage und Entsorgungspfade: Bei der Demontage werden nur diejenigen Materialien als radioaktiver Abfall behandelt, die nicht anderweitig entsorgt werden können. Soweit möglich werden Materialien dekontaminiert und dann freigesessen und befreit, das heisst aus der nuklearen Aufsicht entlassen. Das freigesessene Material kann problemlos in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden. Für Material, das nicht freigesessen werden kann, aber auch nicht als radioaktiver Abfall entsorgt werden muss, stehen neu die Entsorgungspfade einer direkten Deponierung oder einer Abklinglagerung zur Verfügung. Diese Entsorgungspfade verhindern, dass das zukünftige geologische Tiefenlager mit unnötigen Abfallmengen belastet wird. 2022 konnten rund 340 Tonnen Material befreit und erstmals rund 13 Tonnen der Abklinglagerung zugeführt werden.

Transport von radioaktivem Material: 2022 hat die BKW die Räumung des kraftwerkseigenen Zwischenlagers weitergeführt. Dabei werden die radioaktiven Abfälle zum zentralen Zwischenlager für radioaktive Abfälle (Zwilag) in Würenlingen überführt, wo sie bis zu einem späteren Transport in ein geologisches Tiefenlager verbleiben. Von besonderer Bedeutung waren die Abtransporte der Brennelemente, die 2022 begonnen haben: Es wurden insgesamt 203 Brennelemente in das Zwilag transportiert. Zwei weitere, defekte Brennstäbe kamen zur Zwischenlagerung in das Kernkraftwerk Leibstadt (KKL). Gemeinsam mit defekten Brennstäben des KKL werden sie zunächst gelagert, dann in das geologische Zwischenlager gebracht.



Ausblick

Entfernung der Brennelemente: Die Abtransporte ausgedienter Brennelemente werden 2023 fortgesetzt. Sobald alle Brennelemente aus dem KKM entfernt sind, beginnt die Stilllegungsphase 2, in der alle Massnahmen zur Sicherung und Sicherheit des Brennstoffs entfallen. Damit bestehen auch keine nuklearen Risiken mehr, sodass nur noch Massnahmen zur konventionellen und radiologischen Arbeitssicherheit (AUG und Strahlenschutz) erforderlich sind.

Mit ihren Ambitionen und Aktivitäten im Handlungsfeld «Secure Products» leistet die BKW einen Beitrag zu folgendem SDG:



Secure Data

«Wir nutzen Daten verantwortungsvoll und schützen sie.»

Datenbasierte Geschäftsmodelle werden für die BKW immer wichtiger. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Cyber Security und Datenschutz.



Ambitionen

- Wir erhöhen die Cyber Security.
- Wir entwickeln und etablieren eine Data Governance.

Die digitale Transformation eröffnet der BKW zahlreiche Chancen für eine höhere Effizienz und Qualität der Infrastrukturen, Produkte und Dienstleistungen. Gleichzeitig steigen die Risiken für die BKW durch deren digitale Vernetzung in den Bereichen Cyber Security, Privacy und Data Protection. Die Verantwortung ist deshalb besonders hoch, weil die BKW Produktionsanlagen und das Versorgungsnetz Teil der kritischen Infrastruktur der Schweiz sind. Zudem fallen in allen Geschäftsfeldern grosse Mengen schützenswerter Daten an. Die BKW begegnet den Risiken mit der Umsetzung einer ambitionierten Cyber-Security-Strategie und der Etablierung einer konzernweiten Data Governance.

Cyber Security

Die Cyber-Security-Strategie legt unter Berücksichtigung der Geschäftsstrategie und der aktuellen Bedrohungslage die Ziele zur Aufrechterhaltung von Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität in den Bereichen Technologie, Prozesse und Organisation fest. Dabei steht die Verhinderung, Erkennung und Abwehr von Cyber-Angriffen im Vordergrund, um die Geschäftstätigkeit und die damit verbundene Reputation der BKW Gruppe vor Schaden zu bewahren. Die BKW verfügt über eine Cyber-Security-Versicherung mit einer Deckung von rund 20 Mio. CHF.

Cyber Security wird bei der BKW nach den international anerkannten Sicherheitsstandards NIST CSF¹¹ und ISO/IEC 27001/27002:2013, IEC 62443

und den Branchenstandards des VSE betrieben. Zur Analyse und Bewertung des BKW Sicherheitsniveaus findet das NIST CSF Anwendung, begleitet durch jährliche Stresstests sowie interne und externe Audits. Das Managementsystem beinhaltet ineinandergreifende Prozesse zur Ermittlung des Sicherheitsniveaus, zur Umsetzung notwendiger Anforderungen sowie zur Prüfung, Optimierung und Berichterstattung der implementierten Massnahmen. Die BKW arbeitet zudem eng mit Behörden und Gremien im Kontext der nationalen Cyber-Security-Strategie zusammen und gestaltet massgeblich die Sicherheitsanforderungen und -empfehlungen in der Schweizer Energiebranche mit.

Der Chief Information Security Officer (CISO) trägt die personelle und fachliche Verantwortung für das zentrale Cyber-Security-Management und definiert die Cyber-Security-Strategie. Er stellt die Anforderungen für die Informationssicherheit, den sicheren Betrieb von IT (Information Technology) und OT (Operational Technology) in Technologie, Prozesse und Organisation bereit und überprüft regelmässig deren Einhaltung. Der CISO berichtet regelmässig über Cyber-Security-Themen an die Konzernleitung.

Alle Mitarbeitenden sämtlicher Stufen und Gesellschaften setzen eigenverantwortlich die Weisung Cyber Security um. Nachfolgend sind die wesentlichen Massnahmen der Weisung illustriert:

11 NIST CSF = National Institute of Standards & Technology, Cyber Security Framework

Cyber Security Framework



**Aktivitäten 2022**

Resilienz aufbauen: Die zentralen Cyber-Security-Initiativen tragen direkt zur Umsetzung der übergeordneten Strategziele bei. Die Geschäftsbereiche wiederum setzen bereichsspezifische, lokale Cyber-Security-Programme zur Erhöhung der Resilienz um.

Zentrale Dienstleistungen: 2022 wurden vier zentrale Security Services bereitgestellt. Diese erlauben allen Gesellschaften der BKW Gruppe eine unkomplizierte und sichere digitale Transformation und eine Umsetzung der Sicherheitsstrategie. Operative Cyber-Risiken werden transparent gemacht.

1. Kontinuierliche Sicherheitstests

Die intern betriebene Penetrationstest-Plattform ermöglicht es der BKW, Hacker-Angriffe in der IT-Infrastruktur nachzuahmen und die Angriffsketten dort zu unterbrechen, wo es am effektivsten ist. So lassen sich BKW Produkte und Lösungen realitätsnah gegen Hacker-Angriffe testen und resilient machen, um somit den Cyber-Kriminellen einen Schritt voraus zu sein.

2. Bug-Bounty-Programm

Die BKW betreibt seit 2021 ein Bug-Bounty-Programm, das die Zusammenarbeit mit ethischen Hackern ermöglicht, um Schwachstellen schneller zu finden und im Kampf gegen immer neu auftretende Sicherheitslücken besser gewappnet zu sein.

3. Sicherheitsgrad bewerten

Die Sicherheitseinschätzung von BKW Konzerngesellschaften hilft, die Abweichungen zu Sicherheitsvorgaben und -schwächen des eigenen Unternehmens zu erkennen und entsprechende Gegenmassnahmen umzusetzen. Mit öffentlich zugänglichen und zuverlässigen Daten wird ein Rating erstellt.

4. Lieferkette absichern

Eine automatisierte Software-Lösung prüft Infrastruktur und Prozesse der Lieferanten und Partner in der Lieferkette hinsichtlich der Cyber-Security-Maturität und hilft dabei, die Risiken zu erkennen. Mittels Benchmark wird eine Bewertung erstellt, ob die Cyber-Security-Risiken in der Lieferkette kontrolliert und gesteuert werden können (Supply Chain & Vendor Risk Management).

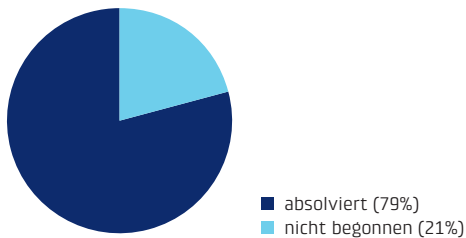
Überwacht werden alle mit der BKW Infrastruktur verbundenen Elemente mittels eines zentralen SIEM (Security Incident und Event Management System). Zur Bewältigung von Sicherheitsvorfällen bezieht die BKW externe Dienstleistungen als SOCaaS (Security Operation Center as a Service). 2022 war die BKW über 100 Mrd. Sicherheitsergebnissen ausgesetzt. In 387 davon wurden effektive Sicherheitsvorfälle mit Intervention festgestellt. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete die BKW eine Erhöhung dieser Vorfälle um 41,1 Prozent (+159). Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Unternehmen einerseits Technologien breiter und besser einsetzen und somit mehr Ereignisse detektieren kann, und andererseits ist

seit COVID-19 international ein Anstieg von Cyber-Angriffen um den Faktor drei zu verzeichnen. Alle Vorfälle wurden innert der plausiblen Prozessdurchlaufzeit geprüft, kategorisiert, bewertet und bewältigt.

Im letzten Jahr führte die BKW eine Cyber-Security-Schulung in Form von sechs deutschsprachigen Webinaren durch. Von 907 registrierten Mitarbeitenden nahmen 690 (76 Prozent) am Webinar teil.

Neue Mitarbeitende der Bereiche BKW Energy, BKW Power Grid und BKW Management AG (ohne externe Mitarbeitende) müssen das obligatori-

sche Cyber Security E-Training absolvieren. Nachstehend sind die Teilnahme- und Abschlussquote ersichtlich.



Ausblick 2023

Im Rahmen der Revision des Informationssicherheitsgesetzes ISG soll 2023 gemäss Bundesratsentscheid vom Dezember 2022 für Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen eine Meldepflicht für Cyber-Angriffe eingeführt werden. Diese neue Meldepflicht soll dazu dienen, Angriffsmuster frühzeitig zu erkennen und mögliche Betroffene zu warnen. Die zentralen Cyber-Security-Massnahmen und -vorhaben tragen direkt zur Umsetzung dieser Meldepflicht sowie zur Erreichung der übergeordneten Strategieziele bei. Die Geschäftsbereiche wiederum setzen bereichsspezifische, lokale Cyber-Security-Programme zur Erhöhung der Resilienz um. Die zentralen Vorhaben für 2023 sind:

- Cyber-Security-Awareness-Programm 2023
- Erhöhung der Detektions- und Reaktionsfähigkeiten
- Erhöhung der Applikations- und Datensicherheit
- Erhöhung der Sicherheit in der Lieferkette (Supply Chain Security)
- Zertifizierungsfähigkeit nach ISO/IEC27001:2023 und IEC 62443
- Diverse Audits und Stresstests

Data Governance & Data Protection

Um ein konzernweit einheitliches Niveau im Bereich Datenschutz zu gewährleisten, hat die BKW zusätzliche Leitsätze erarbeitet und implementiert derzeit ein Datenschutz-Managementsystem. Die Sicherheit personenbezogener Daten der Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner und Geschäftspartnerinnen sowie der Mitarbeitenden hat höchste Priorität. Die BKW Leitsätze zum verantwortungsvollen Umgang mit personenbezogenen Daten geben einen Handlungsrahmen für die

rechtskonforme Verarbeitung personenbezogener Daten vor. Alle Mitarbeitenden sind zur Vertraulichkeit im Umgang mit diesen Daten verpflichtet. Ziel ist, datenschutzrechtliche Anforderungen umzusetzen, personenbezogene Daten vor Missbrauch zu schützen und somit das Vertrauen bei den erwähnten Anspruchsgruppen zu stärken.

Der Konzerndatenschutz der BKW arbeitet eng mit der Group Security zusammen. Die Datensicherheitsmassnahmen werden nach dem Stand der Technik implementiert, um datenschutzrechtliche Ziele wie Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der Daten zu erreichen. Der Konzerndatenschutz entwickelt das konzernweite Datenschutz-Managementsystem weiter und stellt ein europaweit einheitliches Datenschutzverständnis bei der BKW sicher.

Gemeinsam mit den Datenschutz-Koordinationsstellen und den Datenschutz-Ansprechpartnerinnen und -Ansprechpartnern in den Fachabteilungen sensibilisiert der Konzerndatenschutz die Mitarbeitenden und Führungskräfte für Datenschutzerfordernisse. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Massnahmen, die das Problembewusstsein stärken, auf der rechtskonformen Behandlung von Betroffenenrechten sowie auf dem Umgang mit Datenschutzverletzungen. Der Konzerndatenschutz sorgt mit klaren Zuständigkeiten für ein adäquates Management relevanter Datenschutzvorkommnisse. Das Management der BKW erhält regelmässige Updates zu Datenschutzthemen durch den Datenschutzbeauftragten.

Aktivitäten 2022

Im Berichtsjahr liegen keine begründeten Beschwerden bezüglich Verletzung des Schutzes der Kundendaten vor. Es gibt auch keine ermittelten Fälle von Datendiebstahl und Datenverlusten.

Die BKW hat im Berichtsjahr neu einen Datenschutzbeauftragten berufen, der die Weiterentwicklung des Datenschutz-Managementsystems begleitet. Um die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und einen hohen Standard beim Umgang mit personenbezogenen Daten zu gewährleisten, verfolgt die BKW die laufenden datenschutzrechtlichen Gesetzesänderungen und führt regelmässig Überprüfungen durch.

Die BKW stellt durch geeignete Massnahmen und die Sensibilisierung der Mitarbeitenden die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Betroffenenrechte sowie die gesetzeskonforme Beantwortung von Kundenanfragen sicher.

Mit dem General Data Processing Agreement (GDPA) hat die BKW 2022 konzernweit verbindliche vertragliche Regelungen für einen datenschutzkonformen Austausch von Daten innerhalb der BKW Gruppe geschaffen. Der Austausch von Daten innerhalb der BKW betrifft in erster Linie gruppenweite Serviceleistungen, die von der BKW Management AG für die Konzerngesellschaften in der BKW Gruppe erbracht werden. Das GDPA stellt in erster Linie sicher, dass die konzernweit festgelegten technischen und organisatorischen Massnahmen im Umgang mit personenbezogenen Daten eingehalten werden.

Die erfassten Datenbearbeitungen in allen Konzerngesellschaften und Kompetenzfeldern der BKW geben unter anderem eine Übersicht über

die innerhalb der BKW verarbeiteten Datenkategorien und über die Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Inland oder aus dem Ausland. Das konsolidierte Bearbeitungsverzeichnis definiert ausserdem Rollen und Verantwortlichkeiten.



Ausblick

Mit der Konzerninitiative Data Governance etabliert die BKW eine konzernweite Facheinheit und setzt das Data-Governance-Konzept um. So wird der korrekte Umgang mit Daten sichergestellt.

Zu den übergeordneten Zielen der zukünftigen Data-Governance-Organisation gehört es, Datenverarbeitungsgrundsätze konzernweit umzusetzen sowie die Datennutzungsstrategie weiterzuentwickeln. Im Fokus stehen folgende Aufgaben: Kriterien und Prozesse zur Datenqualität definieren, ein Datenportfoliomanagement entwickeln, eine Data Community konstituieren, ein Lösch- und Archivierungskonzept sowie eine Cloud-Strategie umsetzen.

Der Datenschutzbeauftragte der BKW wird die revidierte Schweizer Datenschutzgesetzgebung umsetzen, indem er Ressourcen und Kompetenzen der Datenschutzorganisation aufbaut und das neue Datenschutz-Kontrollrahmenwerk implementiert.



Konzentriertes Arbeiten in einem Serverraum.

Mit ihren Ambitionen und Aktivitäten im Handlungsfeld «Secure Data» trägt die BKW zu folgendem SDG bei:



Impressum

Impressum

Redaktion

Compliance & Sustainability,
Group Communications, Bern

Konzeption, Gestaltung und Produktion

NeidhartSchön AG, Zürich
www.neidhartschoen.ch

Fotografie

BKW (S. 27)

Beat Schweizer (S. 1, 4, 5)

Peter Neusser (S. 23, 37)

Manuel Stettler (S. 20)

Johannes Mink (S. 15, 17)

Getty Images (S. 16, 34, 35, 52)

Getty Images, Mikael Vaisanen (S. 29)

Beat Orpund (S. 19, 21)

Matthias Meyer (S. 22)

Westend61 (S. 30, 33, 38, 47)

Michel Jaussi (S. 32)

Ruben Wyttenbach (S. 42)

Fritz Rindlisbacher (S. 43)

Keystone-SDA (S. 44)

Keystone-SDA, Peter Klaunzer (S. 45)

